

Inhalt 2/2008

	Seite
<i>In eigener Sache</i> _____	2
<i>Strukturdebatte neu entfacht</i>	3
<i>Von der Zentralen Sichtung</i>	4
<i>NW-Turnier in Riesa</i> _____	5
<i>Rückblick OL/VL</i> _____	6
<i>Ehrentafel 2006/07</i> _____	8
<i>Pokalrückblick 2006/07</i> _____	9
<i>Schiedsrichterseite</i> _____	10
<i>SR-Einstufung 2007/08</i> _____	10
<i>Hintergrund... (Serie)</i> _____	12
<i>Pioniere... (Serie)</i> _____	13
<i>Problem: Festspielen</i> _____	13
<i>Landesjugendspiele</i> _____	14
<i>SHV/DHB-Meisterschaften</i> _____	14
<i>Geschichtliches.. (Serie)</i> _____	15
<i>Spielbezirk Chemnitz</i> _____	16
<i>Spielbezirk Sa.-Mitte</i> _____	18
<i>Spielbezirk Leipzig</i> _____	19
<i>Spielbezirk Ostsachsen</i> _____	20
<i>Ehrungen</i> _____	26
<i>Bestellschein HABAPO</i> _____	27

Liebe Leser,

rückblickend auf das Abschneiden unser Sachsenvertreter in der verbandsübergreifenden Spielklassen, läßt sich durchaus ein positives Fazit der abgelaufenen Saison ziehen. Der HC Leipzig schaffte erneut den DHB-Pokalsieg. Nach der verpassten Meisterschaft mehr als ein Trostpflaster. Die nachträgliche Nominierung für die Championsleague durch die EHF zeugt von der gewachsenen internationalen Anerkennung unseres Frauen-Spitzenvereins.



In den 2. Bundesligen gelten die Aussagen vom letzten Jahr weiter. Bei den Männern sicherten sich Aue und Delitzsch nach heftigem Auf- und Ab wiederum den Klassenerhalt. Unter den bestehenden Rahmenbedingungen ein sehr respektables Ergebnis, dass berechtigte Freude und Heftiges Durchatmen bei allen Verantwortlichen und Fans auslöste. Bei den Frauen rettete sich Zwickau nach Anfangsturbulenzen und Trainerwechsel in das sichere Mittelfeld. Dem zweiten sächsische Team SC Markranstädt blieb nach toller Saison auch im vierten Anlauf der Erstligaaufstieg in der Ausscheidung leider versagt.

Die drei Sachsenvertreter in der Regionalliga der Frauen (Neustadt, SC Riesa und HCL II) spielten eine starke Saison und bestimmten mit den Plätzen 3-5 das Niveau in dieser Liga mit. Genau so positiv ist Platz 7 für den Aufsteiger und einzigsten Sachsenvertreter Lok Pirna in der Regionalliga der Männer zu werten. Damit gibt es seit vielen Jahren erstmalig keinen sächsischen Absteiger aus dieser Klasse. Im nächsten Jahr will dort Sachsenmeister SC DHfK kräftig mitmischen und seine ambitionierten Ziele verwirklichen. Bei den Frauen nimmt SC Markranstädt als Vizemeister erfreulicher Weise das Aufstiegsrecht wahr. Wir können uns schon jetzt auf eine spannende Saison 2008/09 freuen.

Ronald Meier  
verantw. Redakteur

**IMPRESSUM**

**Herausgeber:**  
Handball-Verband Sachsen e.V. (HVS)

<b>Redaktion:</b>	<b>Telefon</b>
R. Meier (v.i.S.d.P.)	0341/ 9 83 20 70
Günter Schmidt	03523/ 7 28 60
Siegfried Stock	03771/ 2 64 01
Knut Berger	0172/ 4 87 53 33
Eberhard Neumann	0172/ 3 52 93 32
Martin Glass	0173/ 6 82 36 12

**Redaktionsanschrift:**  
"Handballpost" HVS, Am Sportforum 3, 04105 Leipzig, T.: 0341/ 98 32 070, F.: 0341/ 98 32 018, E-mail: info@hvs-handball.de

**Preis:**  
Jahresabo 11,00 EURO inklusive Versand, ermäßigt 9,00 EURO, Einzelhefte 2,00 EURO.

Für die Mitgliedsvereine des HVS besteht Pflichtbezug.

**Bankverbindung:**  
Sparkasse Leipzig, BLZ: 860 555 92  
Kt.-Nr.: 1 140 013 447

**Satz, Layout, Anzeigenverwaltung:**  
siehe Herausgeber

**Druck:**  
Druckerei Werner Hauck, Hamburger Straße 22, 04129 Leipzig, T. 0341/ 9 04 38 0, Fax: 0341 - 9 04 38 13

**Vertrieb:**  
Eigenvertrieb über Geschäftsstelle HVS

**Anzeigen:** Es gilt die Preisliste vom 01.01.2003. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des HVS wieder. Die Redaktion behält sich vor, Zuschriften zu kürzen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe erlaubt.

**Redaktionsschluss 02/08:** 04.07.2008

**Titelfoto:** Michael Pahl

Marc Pechstein (beim Wurf) gehörte beim Turnier der Neuen Bundesländer und Berlins in Riesa zu den Aktivposten im Sachsensteam des Jahrganges 92 ml.. Leider verläßt der DHB-Kader Sachsen in Richtung Bayern zum Erstbundesligsten TV Großwallstadt.

Anzeige \_\_\_\_\_

<p>Hamburger Straße 22 04129 Leipzig</p> <p>Telefon 0341/ 451 15 05 Telefax 0341/ 451 15 03</p> <p>info@druckerei-hauck.de www.druckerei-hauck.de</p>	<p><b>Druckerei Hauck</b> Inhaber Sandy Kostow</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ DTP-Satz</li> <li>■ Layout</li> <li>■ Computer to Plate</li> <li>■ Geschäftsdrucksachen</li> <li>■ Werbedrucksachen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Private Drucksachen</li> <li>■ Beschriftungen</li> <li>■ Schilder</li> <li>■ Planen</li> <li>■ Stempel</li> </ul>	<p><b>DRUCKKUNST</b> SEIT 1898</p>
---	--	---	--	--

Von der 4. HVS-Bestenermittlung in der Jugend E am 28./29.06. in Riesa

Beide Titel gehen an Teams aus dem Spielbezirk Leipzig



schon mit ansprechender Wurfhaltung zeigt sich viele Spielerinnen im Turnierverlauf. **Fotos: Martin Kayser**

Mit der 4. Auflage der E-Jugend-Bestenermittlung in Riesa fand die Saison 2007/08 auf Verbandsebene ihren würdigen Abschluss.

Unter der bewährten Leitung des HVS-Vizepräsidenten Nachwuchs, Günther Behla, erlebten die acht qualifizierten Mädchen- und Jungenmannschaften (zwei aus jedem Spielbezirk) eine bestens organisierte Veranstaltung, in der Können und Teamgeist in vielen Bereichen gefragt waren.

Zum Einen absolvierten alle Mannschaften verschiedene koordinative Test's, deren Ergebnisse am Ende mit 1/3 in die Gesamtwertung der Bestenermittlung durch die Vergabe von Platzziffern einging. Im zweiten Teil mussten die Mannschaften in zwei ausgelosten Viererstaffeln ihre Spielfähigkeit entsprechend der gültigen Rah-



Nach Vielseitigkeitsüberprüfung (Platz 2) und Sieg in den Turnierspielen freuen sich die Leipziger über den Gesamtsieg.

menrichtlinien (offensive Abwehr) unter Beweis stellen. Nach den Vorrundenspielen erfolgten die Platzierungsspiele, die zu 2/3 durch die Vergabe von Platzziffern in die Gesamtwertung eingingen.

Die mitgereisten Eltern unterstützen ihre Teams stimmgewaltig und spornen ihre Zöglinge zu Höchstleistungen an. So sahen die zahlreichen Zuschauer tolle Aktionen und eine Vielzahl attraktiver Spiele. Mit dem SC Markranstädt bei den Mädchen und der SG LVB (HSC Leipzig) bei den Jungen gingen - wie im Vorjahr - beide Titel in den Spielbezirk Leipzig. *rom*

HVS-Ehrentafel der Saison 2007/08

Deutsche Meisterschaften und Pokal

1. BL - Frauen	HC Leipzig	Vizemeister
DHB-Pokal	HC Leipzig	DHB-Pokalsieger
A-Jugend wbl.	HC Leipzig	Viertelfinale

Süddeutsche Meisterschaften

A-Jugend wbl.	HC Leipzig	Vizemeister
---------------	------------	-------------

Sachsenmeister

	<i>männlich</i>	<i>weiblich</i>
Erwachsene	SC DHfK Leipzig	SHV Oschatz
A-Jugend	Concordia Delitzsch	HC Leipzig
B-Jugend	SG LVB (HSC Leipzig)	HC Leipzig
C-Jugend	Concordia Delitzsch	BSV Sa. Zwickau
D-Jugend	HSG Freiberg	SC Hoyerswerda

HVS-Molten-Pokalsieger

	<i>Männer</i>	<i>Frauen</i>
Erwachsene	SC DHfK Leipzig	HCS Neustadt-S.

Regionale Meisterschaften

Männer Ü40	HV Glesien	1. BE NBL u. Berlin*
C-Jugend wbl.	SC Markranstädt	2. LT NBL u. Berlin*
C-Jugend ml.	Concordia Delitzsch	4. LT NBL u. Berlin*
D-Jugend wbl.	SC Hoyerswerda	1. BE NBL u. Berlin*
D-Jugend wbl.	HC Leipzig	6. BE NBL u. Berlin*
D-Jugend ml.	HSG Freiberg	2. BE NBL u. Berlin*

Bestenermittlung HVS

	<i>männlich</i>	<i>weiblich</i>
E-Jugend	SG LVB (HSC Leipzig)	SC Markranstädt

\*BE - Bestenermittlung  
\*LT - Leistungsturnier  
\*NBL - Neue Bundesländer

Ergebnisübersicht Mädchen 18. Juni

Platz	Verein	Test (1/3)	Spiel (2/3)	Su.
1.	SC Markranstädt	1. (01)	1. (01)	02
2.	TuS Weinböhla	3. (03)	3. (06)	09
3.	HC Leipzig	7. (07)	2. (04)	11
4.	Chemie Zwickau	5. (05)	4. (08)	13
5.	SV Dresden-M.	4. (04)	5. (10)	14
6.	Koweg Görlitz	2. (02)	7. (14)	16
7.	OSV Zittau	6. (06)	6. (12)	18
8.	MHC Zwick.-Land	8. (08)	8. (16)	24

Vielseitigkeitswettkampf

- Jasmin Jähner (Koweg Görlitz)
- Marie Urlaub (SC Markranstädt)
- Tammy Kreibich (SV Dresden-Mitte)

Ergebnisübersicht Jungen 29. Juni

Platz	Verein	Test (1/3)	Spiel (2/3)	Su.
1.	SG LVB (HSCL)	2. (02)	1. (02)	04
2.	EHV/NH Aue	1. (01)	3. (06)	07
3.	Zwickau/Planitz	4. (04)	2. (04)	08
4.	SV Niederau	6. (06)	4. (08)	14
5.	LHV Hoyersw.	5. (05)	5. (10)	15
6.	Radebeuler HV	3. (03)	6. (12)	15
7.	Koweg Görlitz	7. (07)	7. (14)	21
8.	TuS Mockau	8. (08)	8. (16)	24

Vielseitigkeitswettkampf

- Florian Georgi (NSG EHV/NH Aue)
- Sebastian Naumann (SG LVB-(HSCL))
- Richard Grolz (NSG EHV/NH Aue)

Von der 15. Zentralen Sichtung des HVS 95 w und 94 m.

## Rabenberg erneut Austragungsort der Talenteschau

*von Steffen Wohlrab*  
Landestrainer HVS

Zum zweiten Mal fand unsere zentrale Sichtung im Sportpark auf dem Rabenberg statt. Und auch nach der zweiten Veranstaltung können, ja müssen wir sagen, es hat sich gelohnt in die Sportschule zu gehen und den Ablauf auf knapp 4 Tage auszudehnen.

Gerade auch vor dem Hintergrund, dass der DHB seine Sichtungen zeitlich und inhaltlich deutlich erweitert hat. Wir können voller Stolz sagen, dass wir in diesem Bereich ein bisschen in diesem Bereich „Vorreiter“ im Spitzenverband sind.

Entsprechend vielfältig waren auch die Bereiche, in denen wir die ausgewählten Kader überprüfen konnten. Insgesamt wurden 20 Jungen und 20 Mädchen zur Sichtung eingeladen. Durch Verletzungen sind nur 17 Jungs und 18 Mädchen angereist. Erfreulich war die Tatsache, dass die eingeladenen Kader aus insgesamt 20 Vereinen kamen.

Neben koordinativen Tests und einem athletischen Mehrkampf, fanden Überprüfungen des Technikrepertoires und eine TE im Bodenturnen statt. Hinzu kamen 4 Trainingseinheiten in denen die Sportler ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten bei verschiedenen Handballspielen (wie 2x 3:3, 4 vs 4, 5 vs 5 und im Spiel 6 vs 6) beweisen konnten und eine 60 min. Schwimm-Einheit.

Von allen Überprüfungen wurden Einzelrangfolgen erstellt. So konnten sich die Auswahltrainer wieder ein umfassenderes Bild von den zukünftigen Auswahlspielern machen. In vielen Einzelgesprächen wurde versucht auch charakterliche Eigenschaften zu erkennen.

Die Unterstützung unserer Sichtung durch die Mitarbeiter der Sportschule Rabenberg war hervorragend und so konnten unsere Trainer konzentriert arbeiten.

Geleitet wurde die Veranstaltung vom Landestrainer des HVS, Steffen Wohlrab. Als Auswahltrainer wurden die Sportfreunde Karl-Heinz Gräfe, Janine Gasch (95w), sowie die Sportfreunde René Jahn und Jens Denecke (94m) berufen. Wei-



HVS-Trainer René Jahn mit den sächsischen Talenten des Jahrganges 94, die durch ihre Vereine und Spielbezirke zur 15. Zentralen Sichtung des HVS in den Sportpark Rabenberg entsandt wurden. Bis zu den ersten Auswahlaufgaben im nächsten Jahr warten noch viel Arbeit auf Spieler und Trainer.  
**Foto: Jens Denecke**

tere Offizielle des HVS waren der Mädelwart des Verbandes, Christian Pleißner und der HVS-Trainer Jens Pardun.

Das Niveau der Teilnehmer war sicher nicht schlechter als in den vergangenen Jahren. Reserven gab es vor allem in der Technik und in der Koordination. Im männlichen Bereich scheinen wir auf der Torhüter-Position sehr gut besetzt, während sich diese Position im weiblichen Bereich zum jetzigen Zeitpunkt noch als Schwachstelle erweist. Was uns jedoch optimistisch stimmt, sind einige Linkshänder, die sich sehr gut im Wurfverhalten und Spielverständnis präsentierten. Weiterhin positiv file auf, dass in beiden Jahrgängen auch wieder Größenkader vertreten sind. Wie stark die neuen HVS-Auswahlteams sein werden, wird sicher erst in einem Jahr, bei den ersten Wettkämpfen zu sehen sein.

In einer Abschlussveranstaltung, bei der der Landestrainer die Ehrungen vornahm, wurden die Einzelsieger ausgezeichnet und sowohl Trainer als auch Spieler für und in die neuen Sachsenauswahlteams berufen. Wünschen wir den Trainern und Spielern der Jahrgänge 94m und 95w für die Zukunft viel Erfolg.

### Ergebnisübersicht

#### berufene Spielerinnen:

Laura Majer	Burgstädter HC
Lisa Graupner	SV Schneeberg
Linda Hodler	SV Schneeberg
Julia Wappler	Chemie Zwickau
Laura Schneider	HC Leipzig
Johanna Grimm	VfL Meissen

#### berufene Spieler:

Max Emanuel	SV Concordia Delitzsch
Patrick Baum	SG LVB (HSC Leipzig)
Georg Mendisch	SV Concordia Delitzsch
Alexander Groh	NSG Nickelhütte Aue
Lukas Paul	SC Riesa
Lucas Krzikalla	HC Großenhain
Franz Flemming	SG LVB (HSC Leipzig)
Marcel Bölke	SG LVB (HSC Leipzig)
Andre Drechsler	LHV Hoyerswerda
Tony Esche	Einheit Claußnitz
Eric Neumann	SC Riesa

#### Sieger im athletischen Mehrkampf:

Laura Majer	HC Burgstädt
André Drechsler	LHV Hoyerswerda

#### Sieger bei den koordinativen Tests:

Lisa Graupner	SV Schneeberg
Max Emanuel	Concordias Delitzsch

#### Sieger bei der techniküberprüfung:

Anne Neumann	Koweg Görlitz
Patrick Baum	SG LVB (HSC Leipzig)

#### Beste Spielleistung

Laura Schneider	HC Leipzig
Lucas Krzikalla	HC Großenhain

## Vom Turnier der Neuen Bundesländer und Berlin 92 ml. und 93 wbl. vom 13.-15. Juni in Riesa starke Leistungen beider sächsischen Auswahlteams

### LAW 93 weiblich

Nach nur einem gemeinsamen Trainingstag sollte dieses Turnier für die 93w unter den neuen Trainern zu einer „Standortbestimmung“ genutzt werden.

Leider häuften sich im Vorfeld die schlechten Nachrichten, sodass uns nur 6 Feldspieler und 2 Torleute zur Verfügung standen.

Durch die gute Zusammenarbeit mit den Heimtrainern haben wir mit Carolin Krause (VfL Meissen) und Sarah Schwesinger (BSV Sachsen Zwickau) zwei aus dem Jahrgang 94 nachgeladen.

Um es vorweg zu sagen, unsere Mannschaft hat uns total überrascht.

Mit einer sehr offensiven und aggressiven 3:2:1-Abwehrarbeit und gutem Gegenstoßverhalten, vor allem in der 2. und 3. Welle, wurde der Grundstein für einen nicht erwarteten 3. Platz gelegt.

Auch unsere Torhüter konnten mit ansprechenden Leistungen überzeugen und so wurde gegen Thüringen, Mecklenburg-Vorpommern sowie Brandenburg deutlich gewonnen.

Auch die Moral unserer „Truppe“ hat gestimmt. Haben wir doch einen 8-Tore-Rückstand gegen Berlin fast aufgeholt und nur mit einem Tor verloren.

Gegen den HV Sachsen/Anhalt waren die Chancen zu gewinnen nicht sonderlich gut. Unsere Mädels hatten (fast ohne Auswechselspieler) schon 4 Spiele bestritten und dieser Gegner war sowohl im physischen als auch im technisch-taktischen Bereich richtig gut vorbereitet.

Trotzdem haben wir das Ergebnis bis kurz vor Schluss knapp gehalten. In den letzten Minuten hat die Kraft dann nicht mehr gereicht und wir haben mit 5 Toren verloren. Erfreulich aus Sicht des HVS ist, dass Marlene Windisch als beste Torschützung ausgezeichnet wurde.

Fazit der Trainer: „Abwehrarbeit, Gegenstoßverhalten, Torhüterleistung und die Moral haben gestimmt. Verbesserungen müssen wir (gemeinsam mit den Heimtrainern) vor allem in der Dynamik unserer Bewegungen, in der Fernwurfgefahr, im Durchsetzungsvermögen und in der Chancenverwertung erreichen.“

Steffen Wohlrab

### LAW 92 ml

Organisation, Ablauf, Unterbringung und Verpflegung waren - wie immer in Riesa - sehr gut. Unser Team Sachsen überzeugte nicht nur sportlich, sondern auch durch leistungssportliche Einstellung während der drei Turniertage. Besonderer Dank an unseren Teambetreuer Jens Große, der die vielen Aufgaben im Bereich Organisation und Betreuung der Mannschaft über das gesamte Turnier übernahm.

Besonders die Leistungen der Mannschaft in den Spielen gegen Mecklenburg-V., Brandenburg und Berlin sind hervorzuheben. Vor allen das Spiel gegen HV Berlin war ein Jugendspiel auf sehr hohem Niveau. Lukas Binder (als Spielbestimmender Rückraumspieler), Max Neuhäuser (Torhüter) und Sven Gerschler (robuster Kreisläufer) boten innerhalb einer funktionierenden Mannschaft die besten sächsischen Leistungen. Leider hatte das Turnier auch einen Wermutstropfen, da Marc Pechstein



Lukas Binder (SG LVB - HSC Leipzig) war der torgefährlichste Angreifer der Sachsenauswahl 92 ml.

unser Team in Richtung Großwallstadt (HV Bayern) im Sommer verlässt.

Wir wünschen Marc alles Gute und hoffen, das er sich an die schönen und erfolgreichen Momente mit der LAW 92m erinnern wird. Nun zählt alle Konzentration der Vorrunde zum Länderpokal 2009, wo wir auf dem Sportpark Rabenberg, gegen die Handballverbände aus Hessen, Niedersachsen und Brandenburg, um den Einzug in die Endrunde spielen werden.

Jens Pardun



Marlene Windisch (HC Leipzig) wird vom HVS-Vizepräsidenten Nachwuchs, Günter Behla, als beste Spielerin geehrt.

Fotos: Michael Pahl

#### Ergebnisse der Sachsen

	ml.	wbl.
- Sachsen-Anhalt	26:33	18:23
- Thüringen	31:24	21:12
- Berlin	27:26	24:25
- Brandenburg	25:21	23:15
- Mecklenburg-V.	23:14	27:15

#### Endstand wbl:

1. Sachsen-Anh.	118:077	10:00
2. Berlin	088:078	08:02
<b>3. Sachsen</b>	<b>130:090</b>	<b>06:04</b>
4. Brandenburg	082:092	04:06
5. Mecklenburg-V.	073:105	02:08
6. Thüringen	063:095	00:10

#### Endstand ml.:

1. Sachsen-Anh.	157:117	10:00
<b>2. Sachsen</b>	<b>132:118</b>	<b>08:02</b>
3. Berlin	113:114	04:06
4. Mecklenburg-V.	111:115	04:06
5. Thüringen	099:128	02:08
6. Brandenburg	102:117	02:08

#### Für Sachsen waren im Einsatz:

**Jahrgang 93 wbl.** Tina Meyer, Hannah Höfer, Nadine Zimmermann, Michelle Schombel (alle SC Markranstädt); Nicole Seidel, Laura Neumann, Juliane Conrad (alle SV Koweg Görlitz); Marlene Windisch (HC Leipzig); Sarah Schwesinger (BSV Sachsen Zwickau); Carolin Krause (VfL Meissen).

**Trainer:** Steffen Wohlrab (Landestrainer), Hubert Probst (HC Leipzig).

#### Jahrgang 92 ml.

**Torhüter:** Max Neuhäuser (Kurort Hartha), Alexis Ramirez (SG LVB (HSC Leipzig)).

**Spieler:** Lukas Binder (28 Tore), Marc Pechstein (24 T), Patrick Ulbricht (23 T) alle SG LVB (HSC Leipzig), Sven Gerschler NH Aue (16 T), Moritz Block (13 T), Markus Clauß (8 T), Philipp Große (7 T) alle SG LVB (HSC Leipzig); Max Riedel HCE Plauen (7 T), Stefan Amlang Kurort Hartha (5 T); Robert Ritter SC Riesa (1 T)

**Trainer:** Jens Pardun (SC DHfK), Conny Böhme (LHV Hoyerswerda).

Abschlusstabelle	Oberliga Männer	Saisonstatistik																																													
<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr><td style="width: 30%;">1. SC DHfK Leipzig</td><td style="width: 30%;"><b>823:615</b></td><td></td></tr> <tr><td><b>48:04</b></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>2. LHV Hoyerswerda</td><td>821:733</td><td></td></tr> <tr><td>39:13</td><td></td><td></td></tr> <tr><td>3. SG LVB (HSCL) (A)</td><td>794:736</td><td></td></tr> <tr><td>35:17</td><td></td><td></td></tr> <tr><td>4. HSG N./Döbeln</td><td>798:751</td><td></td></tr> <tr><td>33:19</td><td></td><td></td></tr> <tr><td>5. HVH Kamenz</td><td>823:790</td><td></td></tr> <tr><td>31:21</td><td></td><td></td></tr> <tr><td>6. HSG Freiberg</td><td>783:744</td><td>30:22</td></tr> <tr><td>7. HSV Glauchau</td><td>748:751</td><td>26:26</td></tr> <tr><td>8. HC Elbflorenz 2006</td><td>739:776</td><td>22:30</td></tr> <tr><td>9. HC Einheit Plauen</td><td>773:847</td><td>21:31</td></tr> <tr><td>10. EHV Aue II (N)</td><td>708:761</td><td>19:33</td></tr> </table>	1. SC DHfK Leipzig	<b>823:615</b>		<b>48:04</b>			2. LHV Hoyerswerda	821:733		39:13			3. SG LVB (HSCL) (A)	794:736		35:17			4. HSG N./Döbeln	798:751		33:19			5. HVH Kamenz	823:790		31:21			6. HSG Freiberg	783:744	30:22	7. HSV Glauchau	748:751	26:26	8. HC Elbflorenz 2006	739:776	22:30	9. HC Einheit Plauen	773:847	21:31	10. EHV Aue II (N)	708:761	19:33	 <p style="text-align: center; font-weight: bold; font-size: small;">Sachsenmeister &amp; Pokalsieger 2008</p> <p>Der SC DHfK Leipzig dominierte die Männer-Oberliga durchgehend. Desweiteren schnappte man sich den HVS-MOLTEN-Pokal. Den Mannen um Trainer Karsten Günther viel Glück in der Regionalliga!</p>	<p><i>Sp. insges.:</i> 182 (102 HS / 14 UE / 66 AS)</p> <p><i>höchster Heimsieg:</i> SC DHfK - HSV Zwönitz 35:15</p> <p><i>höchster Auswärtssieg:</i> HCE Plauen - SC DHfK 23:41</p> <p><i>Torreichste Begegnung:</i> HSC Leipzig - HCE Plauen 47:37</p> <p><i>häufigste Ergebnisse:</i> 30:26, 31:26 je 4x, 26:30, 29:32, 32:28 je 3x</p> <p><i>SR-Kosten pro Spiel:</i> 138,28 Euro</p> <p><i>Fair-Play-Pokal:</i> HCE Plauen (230 P.)</p> <p><i>Torschützenkönig:</i> Michal Szolc (LHV Hoyersw.) 198 Tore</p>
1. SC DHfK Leipzig	<b>823:615</b>																																														
<b>48:04</b>																																															
2. LHV Hoyerswerda	821:733																																														
39:13																																															
3. SG LVB (HSCL) (A)	794:736																																														
35:17																																															
4. HSG N./Döbeln	798:751																																														
33:19																																															
5. HVH Kamenz	823:790																																														
31:21																																															
6. HSG Freiberg	783:744	30:22																																													
7. HSV Glauchau	748:751	26:26																																													
8. HC Elbflorenz 2006	739:776	22:30																																													
9. HC Einheit Plauen	773:847	21:31																																													
10. EHV Aue II (N)	708:761	19:33																																													

Abschlusstabelle	Oberliga Frauen	Saisonstatistik																																				
<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr><td style="width: 30%;">1. SHV Oschatz (A)</td><td style="width: 30%;">684:495</td><td style="width: 30%;">40:04</td></tr> <tr><td><b>2. SC Markranst. II</b></td><td><b>692:535</b></td><td><b>34:10</b></td></tr> <tr><td>3. HV Chemnitz</td><td>637:556</td><td>30:14</td></tr> <tr><td>4. BSC V.Naunhof (A)</td><td>611:551</td><td>29:15</td></tr> <tr><td>5. USV TU Dresden</td><td>600:530</td><td>25:19</td></tr> <tr><td>6. HSG N./Döbeln</td><td>510:517</td><td>24:20</td></tr> <tr><td>7. OHV Löbau</td><td>559:563</td><td>22:22</td></tr> <tr><td>8. BSV S. Zwickau II</td><td>606:573</td><td>19:25</td></tr> <tr><td>9. HC Annaberg-B.</td><td>543:665</td><td>16:28</td></tr> <tr><td>10. VfL Waldh. 54 (N)</td><td>564:677</td><td>12:32</td></tr> <tr><td>11. SSV Heiden. (N)</td><td>540:680</td><td>09:35</td></tr> <tr><td><b>12. SC DHfK Leipzig</b></td><td><b>505:709</b></td><td><b>04:40</b></td></tr> </table>	1. SHV Oschatz (A)	684:495	40:04	<b>2. SC Markranst. II</b>	<b>692:535</b>	<b>34:10</b>	3. HV Chemnitz	637:556	30:14	4. BSC V.Naunhof (A)	611:551	29:15	5. USV TU Dresden	600:530	25:19	6. HSG N./Döbeln	510:517	24:20	7. OHV Löbau	559:563	22:22	8. BSV S. Zwickau II	606:573	19:25	9. HC Annaberg-B.	543:665	16:28	10. VfL Waldh. 54 (N)	564:677	12:32	11. SSV Heiden. (N)	540:680	09:35	<b>12. SC DHfK Leipzig</b>	<b>505:709</b>	<b>04:40</b>	 <p>Der SHV Oschatz wurde souverän Sachsenmeister, nahm das Aufstiegsrecht jedoch nicht wahr. Die Markranstädter Reserve rückt als Aufsteiger nach.</p>	<p><i>Sp. insges.:</i> 132 (78 HS / 03 UE / 51 AS)</p> <p><i>höchster Heimsieg:</i> SHV Oschatz - SC DHfK 40:13</p> <p><i>höchster Auswärtssieg:</i> SC DHfK - USV TU DD 18:40</p> <p><i>Torreichste Begegnung:</i> VfL Waldheim - SC Markranst. II 35:42</p> <p><i>häufigste Ergebnisse:</i> 23:22 4x, 27:26, 27:24, 28:21, 33:25 je 3x</p> <p><i>SR-Kosten pro Spiel:</i> 90,68 Euro</p> <p><i>Fair-Play-Pokal:</i> SHV Oschatz 131 P.</p> <p><i>Torschützenkönigin:</i> Carmen Schneider (SHV Osch.) 195 Tore</p>
1. SHV Oschatz (A)	684:495	40:04																																				
<b>2. SC Markranst. II</b>	<b>692:535</b>	<b>34:10</b>																																				
3. HV Chemnitz	637:556	30:14																																				
4. BSC V.Naunhof (A)	611:551	29:15																																				
5. USV TU Dresden	600:530	25:19																																				
6. HSG N./Döbeln	510:517	24:20																																				
7. OHV Löbau	559:563	22:22																																				
8. BSV S. Zwickau II	606:573	19:25																																				
9. HC Annaberg-B.	543:665	16:28																																				
10. VfL Waldh. 54 (N)	564:677	12:32																																				
11. SSV Heiden. (N)	540:680	09:35																																				
<b>12. SC DHfK Leipzig</b>	<b>505:709</b>	<b>04:40</b>																																				

Abschlusstabelle	Verb.-Liga Mä St. Ost	Saisonstatistik																																				
<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr><td style="width: 30%;">1. TBSV Neugersd.</td><td style="width: 30%;">641:554</td><td style="width: 30%;">38:06</td></tr> <tr><td><b>2. Koweg Görlitz</b></td><td><b>718:582</b></td><td><b>37:07</b></td></tr> <tr><td>3. HVH Kamenz II</td><td>653:604</td><td>29:15</td></tr> <tr><td>4. ESV Dresden</td><td>604:574</td><td>27:17</td></tr> <tr><td>5. HSG Bautzen (A)</td><td>615:550</td><td>27:17</td></tr> <tr><td>6. HSV 1923 Pulsnitz</td><td>604:594</td><td>23:21</td></tr> <tr><td>7. LHV Hoyersw. II</td><td>612:631</td><td>21:23</td></tr> <tr><td>8. Radebeuler HV</td><td>617:632</td><td>20:24</td></tr> <tr><td>9. SSV Lommatzsch</td><td>567:623</td><td>14:30</td></tr> <tr><td>10. TSG Brettnig-H.</td><td>617:663</td><td>14:30</td></tr> <tr><td><b>11. HCS Neust.-S. (N)</b></td><td><b>589:673</b></td><td><b>10:34</b></td></tr> <tr><td><b>12. OSV Zittau</b></td><td><b>578:667</b></td><td><b>06:38</b></td></tr> </table>	1. TBSV Neugersd.	641:554	38:06	<b>2. Koweg Görlitz</b>	<b>718:582</b>	<b>37:07</b>	3. HVH Kamenz II	653:604	29:15	4. ESV Dresden	604:574	27:17	5. HSG Bautzen (A)	615:550	27:17	6. HSV 1923 Pulsnitz	604:594	23:21	7. LHV Hoyersw. II	612:631	21:23	8. Radebeuler HV	617:632	20:24	9. SSV Lommatzsch	567:623	14:30	10. TSG Brettnig-H.	617:663	14:30	<b>11. HCS Neust.-S. (N)</b>	<b>589:673</b>	<b>10:34</b>	<b>12. OSV Zittau</b>	<b>578:667</b>	<b>06:38</b>	 <p>Der TBSV Neugersdorf sichert sich den Titel, verzichtet jedoch auf den Aufstieg, den damit Görlitz wahrnimmt.</p>	<p><i>Sp. insges.:</i> 132 (77 HS / 09 UE / 46 AS)</p> <p><i>höchster Heimsieg:</i> HSG Bautzen - Radebeuler HV 37:18</p> <p><i>höchster Auswärtssieg:</i> OSV Zittau - SV Koweg Görlitz 23:41</p> <p><i>Torreichste Begegnung:</i> HCS Neustadt-S. - SV K. Görlitz 32:37</p> <p><i>häufigste Ergebnisse:</i> 27:27 4x; 31:23, 33:28 je 3x</p> <p><i>SR-Kosten pro Spiel:</i> 73,75 Euro</p> <p><i>Fair-Play-Pokal:</i> Neugersdorf (182 P.)</p> <p><i>Torschützenkönig:</i> Kai Vogt (SV Koweg Görlitz) 208 Tore</p>
1. TBSV Neugersd.	641:554	38:06																																				
<b>2. Koweg Görlitz</b>	<b>718:582</b>	<b>37:07</b>																																				
3. HVH Kamenz II	653:604	29:15																																				
4. ESV Dresden	604:574	27:17																																				
5. HSG Bautzen (A)	615:550	27:17																																				
6. HSV 1923 Pulsnitz	604:594	23:21																																				
7. LHV Hoyersw. II	612:631	21:23																																				
8. Radebeuler HV	617:632	20:24																																				
9. SSV Lommatzsch	567:623	14:30																																				
10. TSG Brettnig-H.	617:663	14:30																																				
<b>11. HCS Neust.-S. (N)</b>	<b>589:673</b>	<b>10:34</b>																																				
<b>12. OSV Zittau</b>	<b>578:667</b>	<b>06:38</b>																																				

Abschlusstabelle	Verb.-Liga Mä St. West	Saisonstatistik																																				
<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr><td style="width: 30%;">1. LRC Mittelsachsen</td><td style="width: 30%;"><b>683:562</b></td><td style="width: 30%;"><b>38:06</b></td></tr> <tr><td>2. Germ. Zwenkau</td><td>612:515</td><td>33:11</td></tr> <tr><td>3. VfL Waldheim 54</td><td>749:637</td><td>31:13</td></tr> <tr><td>4. SSV Chemn.-Rottl.</td><td>591:557</td><td>31:13</td></tr> <tr><td>5. VfB B.-G. 21 Flöha</td><td>654:607</td><td>26:18</td></tr> <tr><td>6. SG LVB (HSCL) II (A)</td><td>704:658</td><td>26:18</td></tr> <tr><td>7. SHC Meerane</td><td>581:592</td><td>21:23</td></tr> <tr><td>8. SC DHfK Leipzig II</td><td>574:653</td><td>15:29</td></tr> <tr><td>9. HSG Freiberg II</td><td>607:633</td><td>14:30</td></tr> <tr><td>10. BSV L.-Oberfrohna</td><td>544:624</td><td>14:30</td></tr> <tr><td>11. HSG Rückmarsdorf</td><td>492:588</td><td>10:34</td></tr> <tr><td><b>12. HSG N./Döbeln II (N)</b></td><td><b>529:703</b></td><td><b>05:39</b></td></tr> </table>	1. LRC Mittelsachsen	<b>683:562</b>	<b>38:06</b>	2. Germ. Zwenkau	612:515	33:11	3. VfL Waldheim 54	749:637	31:13	4. SSV Chemn.-Rottl.	591:557	31:13	5. VfB B.-G. 21 Flöha	654:607	26:18	6. SG LVB (HSCL) II (A)	704:658	26:18	7. SHC Meerane	581:592	21:23	8. SC DHfK Leipzig II	574:653	15:29	9. HSG Freiberg II	607:633	14:30	10. BSV L.-Oberfrohna	544:624	14:30	11. HSG Rückmarsdorf	492:588	10:34	<b>12. HSG N./Döbeln II (N)</b>	<b>529:703</b>	<b>05:39</b>	 <p>Sechs Jahre nach Vereinsgründung und im dritten Verbandsligajahr schafft der LRC Mittelsachsen den Aufstieg in die Oberliga.</p>	<p><i>Sp. insges.:</i> 132 (72 HS / 13 UE / 47 AS)</p> <p><i>höchster Heimsieg:</i> VfL Waldheim - Rückmarsdorf 52:28</p> <p><i>höchster Auswärtssieg:</i> N-Döbeln II - Germ. Zwenkau 20:35</p> <p><i>Torreichste Begegnung:</i> VfL Waldheim - Rückmarsdorf 52:28</p> <p><i>häufigste Ergebnisse:</i> 25:25, 35:22, je 3x, 25:23, 23:25, 24:17 je 2x</p> <p><i>SR-Kosten pro Spiel:</i> 77.06</p> <p><i>Fair-Play-Pokal:</i> Mittelsachsen &amp; Flöha 225 P.</p> <p><i>Torschützenkönig:</i> Karel Stuj (VfL Waldheim) 198 Tore</p>
1. LRC Mittelsachsen	<b>683:562</b>	<b>38:06</b>																																				
2. Germ. Zwenkau	612:515	33:11																																				
3. VfL Waldheim 54	749:637	31:13																																				
4. SSV Chemn.-Rottl.	591:557	31:13																																				
5. VfB B.-G. 21 Flöha	654:607	26:18																																				
6. SG LVB (HSCL) II (A)	704:658	26:18																																				
7. SHC Meerane	581:592	21:23																																				
8. SC DHfK Leipzig II	574:653	15:29																																				
9. HSG Freiberg II	607:633	14:30																																				
10. BSV L.-Oberfrohna	544:624	14:30																																				
11. HSG Rückmarsdorf	492:588	10:34																																				
<b>12. HSG N./Döbeln II (N)</b>	<b>529:703</b>	<b>05:39</b>																																				

## Abschlusstabelle

<b>1. VfB Bischofsw. (A)</b>	<b>644:488</b>	<b>42:02</b>
2. SC Hoyerswerda	518:473	30:14
3. SC Riesa II (A)	546:484	30:14
4. SF 01 Dresden (N)	525:461	27:17
5. TuS Weinböhla	529:530	24:20
6. HCSN.-Sebnitz II	477:502	23:21
7. MSV Dresden	505:550	19:25
8. USV TUDD II	501:550	17:27
9. HSG Freital-W.	512:542	15:29
10. SHV Oschatz II	473:499	14:30
<b>11. SSV Lommatzsch</b>	<b>462:516</b>	<b>12:32</b>
<b>12. HV Eibau (N)</b>	<b>497:594</b>	<b>11:33</b>

## Verb.-Liga Fr. St. Ost



Der VfB 1999 Bischofswerda feierte den direkten Wiederaufstieg in die Sachsenoberliga.

## Saisonstatistik

*Sp. insges.:* 132 (74 HS / 08 UE / 50 AS)  
*höchster Heimsieg:*  
 Bischofswerda - Eibau 33:14  
*höchster Auswärtssieg:*  
 Weinböhla - Bischofswerda 25:39  
*Torreichste Begegnung:*  
 Weinböhla - Bischofswerda 25:39  
*häufigste Ergebnisse:*  
 28:19, 28:24 je 3x, 31:25, 18:18, 19:25 je 2x  
*SR-Kosten pro Spiel:* 63,57 Euro  
*Fair-Play-Pokal:* MSV Dresden 99 P.  
*Torschützenkönig:*  
 Doreen Stammitz (HV Eibau) 204 Tore

## Abschlusstabelle

<b>1. HSV Marienberg</b>	<b>697:369</b>	<b>43:01</b>
2. HSV Glauchau	529:452	30:14
3. Limbach-Oberfr.	554:503	28:16
4. Taucha Olympia	542:496	27:17
5. Rottl./Chemnitz (N)	528:563	24:20
6. Lok Wurzen	521:484	23:21
7. Leipzig-Wahren	466:491	20:24
8. SV Schnee. (A)	473:511	17:21
9. Plauen-Oberlosa	472:537	16:28
10. Turbine Leipzig	511:610	14:30
11. Chemie Zwickau	451:547	14:30
<b>12. SV Hartha (N)</b>	<b>388:569</b>	<b>08:36</b>

## Verb.-Liga Fr. St. West



Die Marienbergerinnen sicherten sich in eindrucksvoller Weise mit nur einem Minuspunkt den Aufstieg in die höchste Spielklasse des Landes.

## Saisonstatistik

*Sp. insges.:* 132 (79 HS / 14 UE / 39 AS)  
*höchster Heimsieg:*  
 Marienberg - Turb. Leipzig 37:10  
*höchster Auswärtssieg:*  
 Turb. Leipzig - Marienberg 19:43  
*Torreichste Begegnung:*  
 Turb. Leipzig - Limb..Oberf. 34:29  
*häufigste Ergebnisse:*  
 24:24, 25:25, 21:16 3x; 26:26, 26:29 je 2x  
*SR-Kosten pro Spiel:* 63,13 Euro  
*HSV Marienberg:* VfL Waldheim (81 P.)  
*Torschützenkönig:*  
 Dana Schimpke (Leipz.-Wahren) 156 Tore

## Abschlusstabelle

<b>1. Conc. Delitzsch</b>	<b>686:424</b>	<b>36:00</b>
2. NSG EHV/NH Aue	637:521	27:09
3. Einheit Plauen	607:572	22:14
4. LHV Hoyersw.	527:545	22:14
5. SG LVB (HSCL)	489:480	19:17
6. ESV Dresden	520:548	18:18
7. SC DHfK Leipzig	517:498	15:21
8. HVH Kamenz	527:624	10:26
9. Lok Pirna	525:630	07:29
10. HSG Freiberg	462:655	04:32

## Oberliga ml. Jug. A



Die Spieler um Coach Matthias Wolf setzten sich in der Oberliga klar durch, scheiterten aber in der SHV-Meisterschaft gegen das starke Team aus Neuhausen/Metzingen.

## Saisonstatistik

*Sp. insges.:* 90 (49 HS / 6 UE / 35 AS)  
*höchster Heimsieg:*  
 Conc. Delitzsch - SG LVB (HSCL) 38:18  
*höchster Auswärtssieg:*  
 HSG Freiberg - Conc. Delitzsch 21:54  
*Torreichste Begegnung:*  
 NSG EHV/NH Aue- SC DHfK 42:39  
*häufigste Ergebnisse:*  
 28:34 3x; 39:24, 33:33, 37:31 je 2x  
*SR-Kosten pro Spiel:* 67,66 Euro  
*Fair-Play-Pokal:* Conc. Delitzsch (120 P.)  
*Torschützenkönig:*  
 Denny Miehle (HVH Kamenz) 160 Tore

## Abschlusstabelle

<b>1. HC Leipzig B</b>	<b>507:361</b>	<b>23:05</b>
2. Rot. Weißenb. A	443:380	20:08
3. SC Riesa A	365:347	19:09
4. Sa. Zwickau B	398:358	19:09
5. SC Markranst. A	375:367	15:13
6. HV Chemnitz A	346:455	07:21
7. Turbine Leipzig A	342:396	06:22
8. SC Riesa B	367:489	03:25


## Oberliga wbl. Jug. A/B



Die B-Jugend -Mädels des HCL sicherten sich den Sachsenmeistertitel in ihrer Altersklasse mit klarem Vorsprung. In der Süddeutschen Meister Meisterschaft war jedoch nach der Vorrunde Endstation.

## Saisonstatistik

*Sp. insges.:* 56 (33 HS / 4 UE / 19 AS)  
*höchster Heimsieg:*  
 HC Leipzig B- HV Chemnitz A 45:17  
*höchster Auswärtssieg:*  
 SC Riesa B - HC Leipzig B 35:58  
*Torreichste Begegnung:*  
 SC Riesa B - HC Leipzig B 35:58  
*häufigste Ergebnisse:*  
 32:24, 26:19 je 2x  
*SR-Kosten pro Spiel:* 50,32 Euro  
*Fair-Play-Pokal:* Rot. Weißborn 66 P.  
*Torschützenkönig:*  
 Marie Niese-Anke (Rot. Weißborn.) 121 Tore

<p>Abschlusstabelle nach VR</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. NSGEHV/NH Aue 637:521 27:09</li> <li>2. SG LVB (HSCL) 607:572 22:14</li> <li>3. LHV Hoyersw. 527:545 22:14</li> <li>4. HCEinh. Plauen 489:480 19:17</li> </ol> <p><b>Play-Offs</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1-4 EHV/NH Aue - HCE Plauen 44:21</li> <li>1-4 HCE Plauen - EHV/NH Aue 29:36</li> <li>2-3 Hoyersw. - SG LVB (HSCL) 24:36</li> <li>2-3 SG LVB (HSC)- Hoyersw. 56:20</li> </ol> <p>Finale</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>SG LVB (HSCL) - EHV/NH Aue 30:24</li> <li>EHV/NH Aue - SG LVB (HSCL) 31:28</li> </ol> <p>Spiel um Platz 3</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>Hoyerswerda - HC Einh. Plauen 31:29</li> <li>HC Einh. Plauen - Hoyerswerda 31:28</li> </ol>	<h2 style="margin: 0;">Oberliga ml. Jug. B</h2>  <p style="font-size: small;">In der Vorrunde noch unterlegen, drehte die SG LVB (HSC Leipzig) in den Play-Offs den Spieß noch um und sicherte sich den Titel vor Dauerrivalen NSG EHV/NH Aue.</p>	<p>Saisonstatistik (ohne PI.-Off)</p> <p><i>Sp. insges.:</i> 56 (24 HS / 3 UE / 29 AS)</p> <p><i>höchster Heimsieg:</i> NSG EHV/NH Aue - HCE Plauen 39:09</p> <p><i>höchster Auswärtssieg:</i> HCE Plauen - NSG EHV/NH Aue 13:35</p> <p><i>Torreichste Begegnung:</i> HCE Plauen - SG LVB (HSCL) 32:40</p> <p><i>häufigste Ergebnisse:</i> ----</p> <p><i>SR-Kosten pro Spiel:</i> 40,49 Euro</p> <p><i>Fair-Play-Pokal:</i> NSG EHV/NH Aue 193 P.</p> <p><i>Torschützenkönig:</i> Tobias Schwarzer SG LVB (HSCL) 166 Tore</p>
---	--	--

<p>Abschlusstabelle</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Conc. Delitzsch 764:0534 32:08</li> <li>2. HC Großenhain 749:0519 29:11</li> <li>3. SG LVB (HSCL) 646:0584 26:14</li> <li>4. NSG EHV/NH Aue 654:0518 25:15</li> <li>5. HC Einheit Plauen 590:0706 08:32</li> <li>6. HSG Freiberg 756:1034 00:40</li> </ol>	<h2 style="margin: 0;">Oberliga ml. Jug. C</h2>  <p style="font-size: small;">Die Delitzscher Jungs hatten nach einem packenden Vierkampf am Ende die Nase vorn und holten den Titel.</p>	<p>Saisonstatistik</p> <p><i>Sp. insges.:</i> 60 (35 HS / 4 UE / 21 AS)</p> <p><i>höchster Heimsieg:</i> HC Großenhain - HSG Freiberg 62:19</p> <p><i>höchster Auswärtssieg:</i> HSG Freiberg - SG LVB (HSCL) 16:55</p> <p><i>Torreichste Begegnung:</i> HSG Freiberg - HC Großenhain 32:64</p> <p><i>häufigste Ergebnisse:</i> 31:22, 23:28 je 2x</p> <p><i>SR-Kosten pro Spiel:</i> 48,93 Euro</p> <p><i>Fair-Play-Pokal:</i> HSG Freiberg 41 P.</p> <p><i>Torschützenkönig:</i> Tobias Kreuzmann (Großenhain) 210 Tore</p>
--	--	---

<p>Abschlusstabelle</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. BSV Sa. Zwickau 488:257 32:00</li> <li>2. SC Markranstädt 458:225 28:04</li> <li>3. SV Koweg Görlitz 356:326 18:14</li> <li>4. HC Leipzig II 373:361 18:14</li> <li>5. HC Leipzig 326:320 18:14</li> <li>6. SSV Heidenau 365:437 13:19</li> <li>7. HV Chemnitz 328:397 11:21</li> <li>8. TuS Weinböhla 285:420 03:29</li> <li>9. Turbine Leipzig 267:503 03:29</li> </ol> <p>Die Zwickauerinnen holten verlustpunktfrei den Titel. Das Zwillingpaar Lena und Nina Dybowski aus Hoyerswerda spielte mit der Förderlizenz mit (siehe Beitrag unten).</p>	<h2 style="margin: 0;">Oberliga wbl. Jug. C</h2> 	<p>Saisonstatistik</p> <p><i>Sp. insges.:</i> 42 (21 HS / 02 UE / 19 AS)</p> <p><i>höchster Heimsieg:</i> BSV Sa. Zwickau - HC Leipzig 58:08</p> <p><i>höchster Auswärtssieg:</i> HC Leipzig - BSV Zwickau 05:51</p> <p><i>Torreichste Begegnung:</i> BSV Zwickau - SC Riesa 57:14</p> <p><i>häufigste Ergebnisse:</i> ----</p> <p><i>SR-Kosten pro Spiel:</i> 46,08 Euro</p> <p><i>Fair-Play-Pokal:</i> BSV Sa. Zwickau 32 P.</p> <p><i>Torschützenkönigin:</i> Hannah Höfer (SC Markranstädt) 114 Tore</p>
--	---	--

### Ein Jahr Sportförderlizenz in Sachsen - unsere Elternbilanz

Wenn die Möglichkeiten der sportlichen Entwicklung beim Heimatverein ausgeschöpft sind, stellt sich die Frage: Wie kann es weitergehen? Als Eltern von Zwillingen (wbl., Jahrgang 1995) wollten wir den Schritt der räumlichen Trennung (Internat) zu diesem frühen Zeitpunkt auf keinen Fall gehen und wandten uns im Frühjahr 2007 an den Mädelswart des HVS Herrn Pleißner, um gemeinsam nach einer Lösung für unsere Mädels zu suchen. Herr Pleißner erklärte uns, dass in Sachsen 2007 ein Pilotprojekt startet, in dem junge Talente mit einer "Sportförderlizenz des HVS" neben dem Spielbetrieb im Heimatverein am Training und Wettkampfbetrieb in einer höheren Spielklasse in einem Zweitverein gefördert werden können, ohne dass ein Vereinswechsel notwendig wird.

Für uns hieß das 2007: Heimatverein SC Hoyerswerda und Spielbetrieb in der D-Jugend plus Talentförderung beim BSV Sa. Zwickau in der C-Oberliga. Skeptisch wegen der großen

Entfernung zwischen den beiden Städten, aber trotzdem frohen Mutes ob der guten Möglichkeiten in Zwickau entschieden wir uns spontan für diese Möglichkeit. Nun ist ein Jahr vergangen. Der Tank war deutlich öfter leer als früher aber der Erfolg und die sportliche Entwicklung haben allen Aufwand zurückgezahlt. Wir sind als Eltern ganz sicher, dass diese Entwicklungsjahre jetzt ganz wichtig sind und unser Vertrauen in die sportliche Ausbildung wurde nicht enttäuscht. So wurden wir mit BSV Sa. Zwickau Sachsenmeister in der C-Jugend, mit dem SC Hoyerswerda im gleichen Jahr Sachsenmeister in der D-Jugend und sogar Meister beim Vergleich der Ostdeutschen BL im Juni in Wismar.

Ohne diese Sportförderlizenz wäre das nie möglich gewesen. Eine tolle Sache - die hoffentlich irgendwann deutschlandweit eingeführt wird und von denen noch viele Nachwuchssportler profitieren können. Danke an den HVS und im Besonderen an Herrn Pleißner für die hervorragende Arbeit.

Die Eltern von Lena und Nina Dybowski

## SC DHfK und HCS Neustadt holen die HVS-Molten-Pokale in Döbeln



Tolle Stimmung und typische Pokal-atmosphäre kennzeichneten die Molten-Pokalendspiele des HVS am 17. Juni in Döbeln. In der mit rund 900 Zuschauer sehr gut besuchten Döbeler Stadthalle musste im Frauenfinale Oberligist Neudorf/Döbeln die Dominanz des Regionaligisten HC Sachsen Neustadt-Sebnitz anerkennen und verlor mit 16:32 deutlich. Selten konnte sich die Hausherrinnen wie in der Szene links - Sabine Händler beim Wurf - durchsetzen. Pokalwart Helmut Hertel überreicht den Pokal (re.- unten)

Fotos: Dirk Westphal/Dö.-Anzeiger



Rassige Szene aus einem großen Pokalkampf. Sebastian Lorenz-Tietz tankt sich durch die Kamenzer Abwehr. (Foto links unten)

DHfK-Kapitän Christian Hornig schreit nach dem 30:27 Erfolg seine Freude über den erneuten Pokalsieg heraus. Im Hintergrund Uwe Kirchhoff. (Foto rechts oben)



### Überblick HVS-Pokal 2007/08

#### 1. Runde Männer

vfL Waldheim	- SG LVB (HSCL)	31:32
HSC Neustadt	- HVH Kamenz	27:32
SHC Meerane	- Conc. Delitzsch	26:31
HVH Kamenz II	- Brettnig-Hauswalde	25:30
Neugersdorf	- HSG Bautzen	27:19
TuS Weinböhla	- Radebeuler HV	31:27
Germ.-Zwenkau	- HCE Plauen	20:16
Lok Mitte Leipzig	- Koweg Görlitz	29:32
HSV Pulsnitz	- HSV Glauchau	20:30
Rückmarsdorf	- VfB Flöha	26:28 nV
HsG Freiberg	- Neudorf/Döbeln	47:40 nV
SSV Rottluff	- EHV Aue II	24:26
LRC Mittelsachs.	- SC DHfK	25:26
Bischofsw.	- Pulsnitz	39:41 nV
ESV Dresden	- HC Elbflorenz	19:22

#### 2. Runde Männer

HSG Freiberg	- SC DHfK	22:26
TuS Weinböhla	- HC Elbflorenz	24:51
HSV Glauchau	- Conc. Delitzsch	35:29
EHV Aue II	- SG LVB (HSCL)	19:27
OSV Zittau	- HVH Kamenz	23:35
Neugersdorf	- SC Riesa	31:33
HVH Kamenz II	- Koweg Görlitz	27:29
Germ. Zwenkau	- VfB Flöha	31:19

#### Viertelfinale Männer

Koweg Görlitz	- SG LVB (HSCL)	28:33
HVH Kamenz	- SC Riesa	38:31
HSV Glauchau	- HC Elbflorenz	31:30
Germ. Zwenkau	- SC DHfK	18:27

#### Halbfinale Männer

HVH Kamenz	- HSV Glauchau	40:34 nV
SC DHfK	- SG LVB (HSCL)	27:21

#### Finale Männer

HVH Kamenz	- SC DHfK	27:30
------------	-----------	-------

#### 1. Runde Frauen

Rottluff/Che	- HCS Neustadt	19:36
Eibau	- Marienberg	20:31
HSV Glauchau	- Bichofsw.	18:21
Taucha/Olympia	- VIC. Naunhof	16:28
Mölkau-Haie	- TSV Wahren	19:14
SC Hoyerswerda	- Freital/Wilsdruff	30:19
SC Hoyerswerda	- Freital/Wilsdruff	18:20
HV Chemnitz	- HC Annaberg-B.	32:15
SC Riesa II	- Neudorf/Döbeln	16:26
TuS Weinböhla	- SV Hartha	23:24
OHV Löbau	- SHV Oschatz	23:31
Che. Zwickau	- BSV Sa. Zwickau II	19:35
SF 01 Dresden	- VfL Waldheim	19:25

#### 2. Runde Frauen

SHV Oschatz	- HCS Neustadt	24:30
Limbach-O.	- SC Hoyerswerda	24:16
HV Chemnitz	- BSV Sa. Zwickau II	26:24
Marienberg	- VfL Waldheim	28:32
Mölkau-Haie	- SSV Heidenau	21:20
Plauen-O.	- Neudorf/Döbeln	15:22
Bischofswerda	- Turbine Leipzig	36:20
SV Hartha	- VIC. Naunhof	20:25

#### Viertelfinale Frauen

VIC. Naunhof	- HCS Neustadt	14:28
VfL Waldheim	- Limbach-O.	30:27
Neud.-Döbeln	- HV Chemnitz	28:17
Mölkau-Haie	- Bischofswerda	29:28 nV

#### Halbfinale Frauen

VfL Waldheim	- HCS Neustadt	26:36
Mölkau-Haie	- Neudorf/Döbeln	15:24

#### Finale Frauen

Neud.-Döbeln	- HCS Neustadt	16:32
--------------	----------------	-------

### Auslosung Molten-Pokal 2008/09

#### 1. Runde Männer: 13./14.09.08

PM 01:	Stahl Rietschen	- SSV Rottluff
PM 02:	Brettnig-Hausw.	- HSV Pulsnitz
PM 03:	SC DHfK II	- HVH Kamenz II
PM 04:	Lok Mitte Leipzig	- Koweg Görlitz
PM 05:	HV Eibau	- EHV Aue II
PM 06:	ESV Dresden	- SG LVB (HSCL)
PM 07:	ZHC Grubenl.	- HVH Kamenz
PM 08:	HC Elbflorenz	- Neudorf/Döbeln
PM 09:	Neugersdorf	- HSV Glauchau
PM 10:	SHC Meerane	- SC Riesa
PM 11:	Radebeuler HV	- Rückmarsdorf
PM 12:	Germ. Zwenkau	- Conc. Delitzsch
PM 13:	HSV Dresden III	- Sachsen Werdau
PM 14:	Kurort Hartha	- HSG Freiberg
PM 15:	HSG Bautzen	- HSV Dresden II

Freilos: VfL Waldheim 54

#### 1. Runde Frauen 13./14.09.08

PF 01:	Freital/Wilsdruff	- Bischofswerda
PF 02:	TSV Dresden	- Neudorf/Döbeln
PM 03:	OSV Löbau	- Chemie Zwickau
PM 04:	Weißborn	- HSC Neustadt II
PM 05:	Grün-Weiß Militz	- SHV Oschatz
PM 06:	HV Chemnitz	- VIC. Naunhof
PM 07:	Mölkau-Haie	- Marienberg
PM 08:	Chemie Zwickau	- Leipzig-Wahren
PM 09:	HSV Glauchau	- Rottluff/Che.
PM 10:	Weinböhla	- SSV Heidenau
PM 11:	Dresden-Nord	- SC Hoyerswerda
PM 12:	SC DHfK	- Taucha/Olympia
PM 13:	Freital/Wilsdruff	- Annaberg-B.
PM 14:	VfL Waldheim II	- Turbine Leipzig
PM 15:	SC Riesa	- VfL Waldheim

Freilos: HSV Pulsnitz



## Oberliga-Schiedsrichter schwitzen in Theorie und Praxis Nach der Saison ist vor der Saison

von Sebastian Wutzler

Sachsens Oberliga-Schiedsrichter sind für die neue Saison bestens gerüstet. Während eines zweitägigen Lehrgangs am 28. und 29. Juni in der Sport- schule auf dem Rabenberg wurden die Referees für die Spielzeit 2008/09 fit gemacht.

Neben einer ausführlichen Auswertung der vergangenen Saison durch Beobachter-Chef Burkhard Müller

(Leipzig) und Hauptansetzer Bernd Thomas (Neustadt) standen verschiedene Theorie- und Praxiseinheiten auf dem Programm. So mussten die Schiedsrichter unter Anleitung von Martin Brückner (DHB B-Kader) in Gruppen Videoanalysen durchführen und speziell zum Themenschwerpunkt „Progression“ Stellung beziehen.



René Jahn (2. v. links), HVS-Trainer und Coach der Bundesligareserve vom EHV führte mit den OL-Schiedsrichtern verschiedene Laufübungen mit und ohne Ball durch. Links der amt. HVS-SR-Wart, Michael Kumpf.  
**Foto: Lutz Günther**

Als Gastreferenten fungierten Dr. Fritz Schnerr (Vorsitzender des Verbandsschiedsgerichtes), HVS-Landestrainer Steffen Wohlrab sowie René Jahn, Auswahltrainer und Coach der Oberliga-Mannschaft vom EHV Aue. Der ehemalige Bundesligaspieler nahm sich die Zeit, um mit den Unparteiischen in der Halle diverse Laufschulübungen mit und ohne Ball durchzuführen.

Darüber hinaus wurde in einer offenen Runde über das oftmals angespannte



Der Schiedsrichter-Oberligakader des HVS bereitet sich im Sportpark Rabenberg intensiv auf die neue Saison vor. Neben Regeltest's und Theorie schulten die Männer in Schwarz in Praxiseinheiten ihre Fitness.  
**Foto: Burkhard Müller**

Verhältnis „Trainer – Schiedsrichter“ angeregt diskutiert. Landestrainer Wohlrab, auch Chefcoach von den Zweitliga-Frauen des BSV Sachsen Zwickau, ging in seinem Vortrag vor allem auf die offensive Spielweise der 3-2-1-Abwehr ein.

Hans-Georg Zier, Beobachter-Chef des SHV, überbrachte den Schiedsrichtern interessante Informationen aus dem Regionalverband und dem DHB. Außerdem beinhaltete der Lehrgang die obligatorischen Regel-, Video- und Fitnessstests, um dem Schiedsrichter-Ausschuss einen Überblick bezüglich des Leistungsstandes seiner Referees zu ermöglichen. Die Ergebnisse fielen zum überwiegenden Teil sehr gut aus.

Neben den Ausschussmitgliedern und Schiedsrichtern nahmen auch die HVS-Beobachter und Lektoren an der Veranstaltung teil. Bereits eine Woche vorher fand in Riesa der Lehrgang des Verbandsliga-Kaders statt.

## Einstufung sächsische Schiedsrichter Saison 2008/09

### 1. Bundesliga

Schaller/Wutzler (Leipzig/Chemnitz)

### 2. Bundesliga

Daßler/Günther (Chemnitz)

Brückner/Uhlig (Leipzig)

Jäger/Lindner (Ostsachsen)

### Regionalliga

Steidl/Steiner (Chemnitz)

Hennig/Störr (Leipzig)

Marx/Thomas (Sa.-Mitte)

### Oberliga

Tauchert/Zadlo (Sa.-Mitte/Ostsa.)

Rudolph/Scholz (Ostsachsen)

Olbrich/Schmidt (Ostsachsen)

Hähne/Krohn (Ostsachsen)

Franke/Nowak (Sa.-Mitte)

Bernatzky/Seibt (Sa.-Mitte)

Listing/Tacke (Sa.-Mitte)

Meyer/Petzold (Sa.-Mitte)

Gutsche/Höpfner (Leipzig)

Schlorke/Moritz (Leipzig)

Bendorf/Voß (Leipzig)

Fischer/Schüller (Chemnitz)

Haase/Schüller (Chemnitz)

Gebhard/Majer (Chemnitz)

Hähle/Uhlig (Chemnitz)

Zeiske/Zeiske (Chemnitz)

### Verbandsliga

Galani/Knöfel (Sa.-Mitte/Ostsa.)

Nestler/Rotter (Ostsachsen)

Gubsch/Renger (Ostsachsen)

Heinrich/Jurischka (Ostsachsen)

Augsburg/Kopschina (Sa.-Mitte)

Eichorn/Schulze (Sa.-Mitte)

Gückel/Sondermann (Leipzig)

Böck/Himmer (Leipzig)

Gräfe/Knorr (Leipzig)

Manecke/Schöne (Leipzig)

Füßler/Huhn (Leipzig)

Fuß/Olsok (Leipzig)

Buschbeck/Schierbok (Leipzig)

Flach/Schmertosh (Leipzig)

Krause/Schneider (Leipzig)

Geier/Rolle (Chemnitz)

Fritzsche/Wagner (Chemnitz)

Fritzsche/Wagner (Chemnitz)

Lässig/Seidel (Chemnitz)

Peter/Weber (Chemnitz)

Kaden/Prinz (Chemnitz)

Frese/Krübel (Chemnitz)

Dienelt/Fiedler (Chemnitz)

Hammerschmidt/Lippmann (Chemnitz)

## Vom Verbandsliga-Lehrgang der Schiedsrichter in Riesa



Wie auch in den Vorjahren war die Berufsakademie Riesa Gastgeber für den Schiedsrichterkader der Verbandsliga am 14. Juni in Riesa. Verstärkt wurde der Teilnehmerkreis durch einige Lektoren, welche zur fachlichen Fortbildung in diesem Jahr alle einen Schiedsrichterlehrgang ab Verbandsliga aufwärts besuchen.

Nach langer Zeit stand der Lauftest wieder im Lehrgangsprogramm, was sich aus zeitlichen Gründen als nicht günstig erwies und für die kommenden Lehrgänge noch einmal überdacht werden sollte.

Neben den üblichen organisatorischen Fragen wurden folgende Schwerpunkte behandelt:

- Fragen der Progression mit Video-beispielen aus der letzten Oberligasaison (Burkhard Müller/Hans-Georg Zier)
- Rechtsfragen (Dr. Fritz Schnerr)
- Nachwuchskonzeption (Günther Behla)

Bis auf wenige Sportfreunde, die aus gesundheitlichen Gründen ein Attest hatten, bestanden alle Kameraden den Lauftest, die noch offenen Überprüfungen werden beim amtierenden Schiedsrichterwart nachgeholt.

Drei Sportkameraden fehlten aus verschiedenen Gründen zum Lehrgang. Entsprechend der Festlegungen des Schiedsrichterausschuss kommen dadurch drei Gespanne in der gemeldeten Form nicht zum Einsatz, was

insbesondere für die Ansetzer schon vor Saisonbeginn ein erhebliches Loch in die Personaldecke des Verbandsligakaders reißt.  
*Michael Kumpf*

(links oben) Die Schiedsrichterpaare der Verbandsliga hatten wiederum gemeinsam knifflige Regelfragen zu beantworten und so ihr theoretisches Wissen unter Beweis zu stellen.

(Mitte unten) Vizepräsident Nachwuchs, Günther Behla, referierte vor den Schiedsrichtern zu den Themen Umsetzung Nachwuchskonzeption und Nachwuchs-Förderlizenz.

**Fotos: Fotos: Burkhard Müller**



### Vom SR-Regionallia-Lehrgang 20.-22.06. in Ruit

Der obligatorische Lehrgang in Ruit führte in diesem Jahr erstmals Beobachter und Schiedsrichter auf dem Jahreslehrgang zusammen. So wurde unser Landesverband durch die Gespanne Hennig/ Störr, Steidl/ Steiner und Marx/ Thomas sowie die Beobachter Gerd Nestler und Bernd Thomas vertreten.

Neben dem amtierenden Schiedsrichterwart Michael Kumpf war auch Beobachterchef Burkhard Müller mit von der Partie, als Mitglied des Schiedsrichterausschuss des SHV war natürlich auch Hans- Georg Zier vertreten.

Neben zahlreichen fachlichen Themen, unterstützt durch Aufzeich-

nungen aus Spielen der letzten Saison, standen mit Videotest, Regeltest und Cooperlauf zumindest für die Schiedsrichter ein dreistufiges Prüfungsprogramm auf der Tagesordnung.

Interessant gestaltete sich der Vortrag des Sportfreundes Hüppchen, der als Trainer des VfL Waiblingen in der kommenden Saison öfters mit den Schiedsrichtern sportlich zusammen kommen wird.

Nach erfolgreicher Beendigung des Lehrganges wünschen wir unseren Gespannen für die kommende Saison viel Erfolg.

*Michael Kumpf*

*"Hinter die Kulissen geschaut" (Serie):*

## Von Chemnitzer Jungen die auszogen, die Oberliga kennenzulernen

von Knut Berger

In einem Lexikon wird erklärt, dass der Begriff Abenteuer aus dem Französischen kommt und so viel wie Wagnis bedeutet. Das Wort umschreibe zudem ein ungewöhnliches und zugleich aufregendes Erlebnis oder Unternehmen, dessen Ausgang fraglich sei. „Wir stürzen uns im September freiwillig in ein besonderes sportliches Abenteuer, denn unsere B-Jugend kämpft in der Saison 2008/09 in der Nachwuchs-Oberliga um Punkte“, sagt Olaf Hübner. Er gehört der Leitung der Nachwuchsspielgemeinschaft (NSG) Chemnitz, einem Zusammenschluss von Chemnitzer PSV und dem SSV Chemnitz-Rottluff, an und ist zugleich Nachwuchswart des CPSV.

### Souveräner Bezirksmeister

Der Kader, der künftig in der Oberliga aufläuft, erkämpfte sich in der kürzlich beendeten Serie als C-Jugend in der Bezirksliga Chemnitz souverän den Titel. In der Vorrunde behielten die Chemnitzer Jungs mit 28:0 Punkten eine blütenweiße Weste, erzielten zudem 470:268 Tore. Als Torschützen vom Dienst erwiesen sich Tommy Löbner mit 145 Treffern und Konstantin Tolkmitt, der 126 mal traf. Auch in der Bezirksliga-Finalrunde, für die sich neben Chemnitz der HC Annaberg-Buchholz, SV Weißenborn und die SG Zwickau/Planitz qualifizierten, gab die NSG den Ton an. Dabei leisteten sich die Schützlinge von Trainer Sven Helbig zwei „Ausrutscher“, als sie zweimal Remis spielten. Alle anderen Partien gewann Chemnitz. „Nachdem wir in der Nachwuchsspielgemeinschaft seit zwei Jahren zusammenarbeiten und mit der C-Jugend diesen sportlichen Erfolg erreichten, suchten wir nun eine neue Herausforderung“, begründet Hübner den Schritt Richtung Oberliga.

### Eltern ins Boot geholt

„Natürlich ist das eine Entscheidung mit Tragweite. Deshalb sprachen wir mit dem Trainer, den Spielern und holten die Eltern mit ins Boot“, erklärt Steffen Fleischer, Abteilungsleiter Handball beim



Schwitzen bei Koordinationsübungen: Die männliche B-Jugend der NSG Chemnitz mit Trainer Sven Helbig (re.) Foto: Knut Berger

CPSV. Zunächst galt es, die finanzielle Mehrbelastung zu stemmen. „Wir haben uns für den sportlichen Weg entschieden und schufen mit einigen Anstrengungen auch die wirtschaftlichen Grundlagen. Die Eltern haben ihre Unterstützung zugesagt, indem sie weiterhin mit ihren PKW die Auswärtsfahrten absichern“, so Hübner. Er sieht sich in den kommenden Monaten gemeinsam mit dem Coach und den Funktionären aber auch als Psychologe gefragt. „Bisher eilte unser Nachwuchs von Sieg zu Sieg, jetzt müssen sie aber Niederlagen verkraften. Das erste Jahr in der Oberliga müssen wir zunächst Erfahrungen sammeln“. Dennoch sei es eine große Herausforderung, sich mit Vertretungen aus den großen sächsischen Leistungszentren zu messen.

### Sporthalle statt Sommersonne

Der Kader umfasst derzeit 17 Aktive. Sie kommen vorrangig aus Chemnitz, aber auch aus Claußnitz. „Wenn möglich, möchten wir die eine oder andere Förderlizenz vergeben. So hätten Talente aus dem Umland die Chance, Oberligaluft zu schnuppern“, blickt Fleischer voraus. Um sich für die neuen Aufgabe fit zu

machen, schwitzen die Chemnitzer Jungs zweimal wöchentlich in der Sporthalle, statt sich in der Sommersonne auszuruhen. Einmal findet das Training in der Sporthalle des CPSV statt, die zweite Einheit geht in der Sachsenhalle über die Bühne.

„Grundsätzlich gibt es in den Ferien keine Pause. Jeder macht zwar seinen Urlaub, aber der Trainingsbetrieb läuft ohne Unterbrechung weiter“, stellt Trainer Sven Helbig klar. Der Inhaber einer C-Lizenz blickt mit Spannung Richtung Landesliga. „Ich betrete mit dem Start in dieser Spielklasse auch Neuland. Ich bin gespannt, wie wir uns schlagen werden“, so der 37-Jährige. Er bezeichnet die Stimmung in der Truppe als hervorragend. „Die Jungs wissen, dass eine schwere Wettkampfsaison von ihnen steht.

Sie ziehen im Training alle voll mit“, betont der Übungsleiter. Vom 18. bis 21. August holt sich der neue Oberligist in Naumburg den letzten Schliff für die Serie.

### Spieler entwickeln sich weiter

Fleischer, Hübner und Helbig sind sich einig, dass die NSG Chemnitz in den kommenden Monaten in der Liga nicht die Welt verändern wird. „Unsere Spieler zählen zu den Jüngsten in der Staffel und müssen sich zunächst den rauen Wind im sächsischen Oberhaus um die Nase wehen lassen“, meint Hübner und ergänzt: „Auch wenn es so manchen Rückschlag zu verkraften gilt, profitieren die Talente davon. Denn sie entwickeln sich auf jeden Fall weiter“. Nach einem Jahr des Lernens wollen sich die Mannschaft im zweiten Jahr etablieren.

Das Abenteuer Oberliga kann für die NSG Chemnitz beginnen. Ganz egal, wie die Tabelle im Frühjahr 2009 aussehen wird. Für den Handball in Sachsen wird es sicher eine Story mit Happy-End.

## Aus der Arbeit des Verbandsschiedsgerichtes (Serie)

### Nicht stattgefundenene Spiele

*Auch wenn dieser Winter sich nur teilweise von seiner winterlichen Seite zeigte, so hat er doch dazu geführt, dass sich das Verbandsschiedsgericht mit dem Thema witterungsbedingt nicht stattgefundenener Spiele beschäftigen musste.*

#### Wie ist hier die Rechtslage?

Hier hilft ein Blick in die Spielordnung (SpO). In § 46 wird die Spielleitende Stelle (also Staffelleiter, Vorsitzender der TK / Spielkommission, Vorsitzender Spielbezirksleitung / Spielkreisleitung) als die Stelle benannt, die über Absetzungen oder Verlegungen entscheidet. Über die Regelungen, die eine langfristig beantragte Spielverlegung betreffen, braucht hier nicht gesprochen zu werden. In diesem Fall kann die Verlegung davon abhängig gemacht werden, dass der antragstellende Verein die Kosten übernimmt.

Natürlich gibt es auch den § 47 SpO, in dem die Nichtaustragung und Nichtbeendigung eines Spieles geregelt wird. Diese Bestimmungen greifen sicherlich in dem Fall, dass beide Mannschaften angereist

sind und „besondere Umstände“ dazu führen, dass das Spiel nicht angepfiffen

werden kann oder abgebrochen werden muss.

In den zu verhandelnden Fällen war es aber so, dass Entscheidungen für den Fall zu treffen waren, dass Mannschaften zu angesetzten Spielen nicht anreisen.

Das Verbandsschiedsgericht vertritt dabei die Auffassung, dass insbesondere im Zeitalter mobiler Telefonie und der fast durchgängigen Erreichbarkeit es nicht im Ermessen der Mannschaften liegt, ob diese zum angesetzten Spiel anreisen oder nicht.

Auch im Falle witterungsbedingter Probleme ist die Spielleitende Stelle entsprechend ihrer Verantwortung für den Spielbetrieb gefordert, eine vernünftige Entscheidung zu treffen. Natürlich sind die konkreten Witterungsbedingungen, der weitere Spielplan, die Schiedsrichteransetzungen und evtl. weitere Informationen zu beachten. Auch aus versicherungsrechtlichen Gründen ist allein die Spielleitende Stelle berechtigt, die Absetzung und Verlegung von Spielen vorzunehmen.

In den konkreten Fällen wurde die Spielleitende Stelle nicht vorab um eine Entscheidung ersucht bzw. wurde von dieser keine eindeutige Entscheidung getroffen. Das waren natürlich Ausnahmen, denn wie unproblematisch es auch gehen kann, zeigen die vorgenommenen Spielverlegungen im Verband und in den Spielbezirken.

Auf eine Besonderheit soll aber auch hingewiesen werden: In § 46 Absatz 3 der Spielordnung wird ausgeführt: „Wird der Antrag auf Verlegung des Spiels abgelehnt oder wird diesem entsprochen, gilt die Entscheidung als Bestätigung oder Abänderung des Spielplanes. Die Entscheidung ist sportgerichtlich nicht anfechtbar (vgl. § 19 Abs. 2 Rechtsordnung).“

Dieser Bezug muss nach der seit dem 01.07.2007 gültigen Fassung richtig lauten: (vgl. § 34 Abs. 1 Rechtsordnung). Auch jetzt sind derartige Absetzungen und Verlegungen Bestandteil der Spielpläne und somit sportrechtlich nicht überprüfbar.

Auch mit diesem Hintergrund kann es nur so sein, dass die Mannschaften, die bei witterungsbedingten Problemen nicht die Entscheidung der Spielleitenden Stelle suchen, keinen Vorteil aus dieser Unterlassung erzielen können.

*Dr. Fritz Schnerr  
Vors. Verbandsschiedsgericht*

## Peter Stephan (SV Schneeberg)

Folge 17

### Pioniere des Handballsports

Der 67-jährige Zschorlauer wurde in Frohburg geboren, zog 1961 in das Erzgebirge um. In der Männermannschaft von Schneeberg spielte er über 14 Jahre Handball. Die kritische Lage im Schiedsrichterwesen bewog ihn, 1970 selbst die Pfeife in die Hand zu nehmen, „um mit beizutragen, das Ansehen der Männer in Schwarz zu erhöhen.“ Mit dem Schneeberger Heinz Schoppa bildete er 15 Jahre lang ein Paar. Er arbeitete sich bis in die Oberliga hoch, wurde Zeitnehmer in der 2. Bundesliga. Seine Partner waren u.A. Jürgen Mann, Matthias und Wolfgang Baumann, der von ihm sagt: „Er war die Zuverlässigkeit in Person und besaß überdurchschnittliche Qualitäten!“ Seine Grundgedanken waren stets: „Den Spielgedanken fördern, objektiv zu leiten und als Referee im Hintergrund zu stehen.“ Seine Frau Christa, als Jugendliche selbst Handballerin, hat ihn stets unterstützt. Ach wenn sie sich manchmal gewünscht hat, dass er nach Montage-



Peter Stephan (li.) erhält aus den Händen des Vorsitzenden der SBL Chemnitz, Gottfried Schüller, den HVS-Ehrenwimpel überreicht. **Foto:privat**

arbeiten mehr Zeit für die Familie hat, denn 16 bis 20 Stunden nahm der Handball in der Woche in Anspruch. Offiziell hat er am 4. Mai dieses Jahres in Weißenborn mit dem Pokalfinale der männlichen Jugend B zwischen dem SV 04 Plauen-Oberlosa und dem SHC Meeraue seine Schiedsrichterlaufbahn beendet. „Der Handball hat mir viel Gutes gegeben, wie Ausgleichlichkeit. Um-

gang mit Spielern, Trainern und die Fähigkeit, in Sekundenschnelle die richtigen Entscheidungen zu treffen“, blickt er zurück. Besondere Höhepunkte waren für ihn immer die Oldie-Turniere, die Wettkämpfe „Jugend trainiert für Olympia“ und das Spiel des VfL Gummersbach gegen den SSV Chemnitz-Rottluff 1997.

Sein Einsatz im Handballsport wurde zu DDR-Zeiten mit der Silbermedaille des Landessportbundes, der Ehrennadel in Gold des HVS 2006 und in diesem Jahr mit der höchsten Auszeichnung mit dem Ehrenwimpel des HVS in Weißenborn durch den Vorsitzenden der Spielbezirksleitung Chemnitz, Gottfried Schüller, geehrt. Zukünftig will er verstärkt die Spiele des EHV Aue und SV Schneeberg beobachten und sich auch noch für Oldie-Turniere zur Verfügung stellen. Er hofft, dass der Handball in Zschorlau bald wieder ins Leben zurück gerufen wird. Jungen Schiedsrichtern empfiehlt er, sich mit kompetenten Partnern zu verbinden, die sie fördern. Ganz privat freut er sich allerdings jetzt, mehr Zeit für seine Familie, den Garten und seine Münzen und Briefmarken zu haben.

*Siegfried Stock*

<b>SHV-Meisterschaften 2008</b>		<b>Vorrunde Gr. 2</b>		<b>Spiel um Platz 3</b>	
<b>A-Jugend männlich</b>		TSG Ketsch - Hugsweiher	25:24	TSG Wismar - Magd. 2000	27:26
<b>Halbfinale</b>		TSG Ketsch - TSV Ismaning	22:24	<b>Finale</b>	
Neuhausen/M. - Conc. Delitzsch	32:22	Hugsweiher - TSV Ismaning	23:22	Blomberg-L. - Bayer-Lev.	35:19
Conc. Delitzsch - Neuhausen/M.	35:31	Hugsweiher - TSG Ketsch	22:17	<b>B-Jugend männlich</b>	
Kronau/Östr. - TSV Göggingen	41:10	TSV Ismaning - TSG Ketsch	19:29	<b>Viertelfinale</b>	
TSV Göggingen - Kronau/Östr.	23:35	TSV Ismaning - Hugsweiher	21:24	Magdeb./Staß. - HSG Zwehren	24:21
<b>Finale</b>		<b>Finale</b>		HSG Zwehren - Magdeb./Staß.	18:28
Neuhausen/M. - Kronau/Östr.	27:40	Hugsweiher - Großbottwar	21:24	Oftersheim/S. - ASC Dortmund	30:26
Kronau/Östr. - Neuhausen/M.	42:34	Großbottwar - Hugsweiher	30:19	ASC Dortmund - Oftersheim/S.	32:37
<b>A-Jugend weiblich</b>		<b>DHB-Meisterschaften 2008</b>		Friesenheim - HSG Schülb	21:18
<b>Halbfinale</b>		<b>A-Jugend männlich</b>		HSG Schülb - Friesenheim	23:21
TSG Ketsch - HC Leipzig	36:29	<b>Viertelfinale</b>		GWD Minden - Burgdorf	27:20
HC Leipzig - TSG Ketsch	31:23	Bayer/Dorm. - TSV Anderten	37:26	Burgdorf - GWD Minden	16:31
Schönbuch - 1. FC Nürnberg	27:29	TSV Anderten - Bayer/Dorm.	32:32	<b>Halbfinale</b>	
1. FC Nürnberg - Schönbuch	22:29	Magdeb./Staß. - Mundenheim	37:20	Magdeb./Staß. - GWD Minden	25:30
<b>Finale</b>		Mundenheim - Magdeb./Staß.	26:33	Friesenheim - Oftersheim/S.	28:32
HC Leipzig - Schönbuch	35:25	Kronau/Ö. - Gummersbach	27:31	<b>Spiel um Platz 3</b>	
Schönbuch - HC Leipzig	27:33	Gummersbach - Kronau/Ö.	27:39	Friesenheim - Magdeb./Staß.	34:28
<b>B-Jugend männlich</b>		Steinheim - Spandau/Berlin	24:28	<b>Finale</b>	
<b>Vorrunde Gr. 1</b>		Spandau/Berlin - Steinheim	33:32	GWD Minden - Oftersheim/S.	36:30
SG LVB (HSCL) - Schutterwald	19:35	<b>Halbfinale</b>		<b>B-Jugend weiblich</b>	
SG LVB (HSCL) - Balingen/W.	18:42	Magdeb./Staß. - Bayer/Dorm.	31:29	<b>Viertelfinale</b>	
Schutterwald - Balingen/W.	23:28	Spandau/Berlin - Kronau/Ö.	25:26	BVB Dortmund - Hollenstedt	20:14
Schutterwald - SG LVB (HSCL)	32:23	<b>Spiel um Platz 3</b>		Hollenstedt - BVB Dortmund	31:20
Balingen/W. - SG LVB (HSCL)	42:36	Bayer/Dorm. - Spandau/Berlin	36:42	Magd. 2000 - DJK/MJC Trier	22:21
Balingen/W. - Schutterwald	29:24	<b>Finale</b>		DJK/MJC Trier - Magd. 2000	21:29
<b>Vorrunde Gr. 2</b>		Magdeb./Staß. - Kronau/Ö.	26:27	Großbottwar - Blomberg-L.	32:18
Oftersheim/S. - Sinsheim	33:17	<b>A-Jugend weiblich</b>		Blomberg-L. - Großbottwar	18:22
Oftersheim/S. - Fürstenfeldbr.	41:29	<b>Viertelfinale</b>		Mundenheim - SG Spandau	27:20
Sinsheim - Oftersheim/S.	32:35	Blomberg-L. - W.-Osterwald	56:25	SG Spandau - Mundenheim	22:15
Sinsheim - Fürstenfeldbr.	33:27	W.-Osterwald - Blomberg-L.	25:32	<b>Halbfinale</b>	
Fürstenfeldbr. - Sinsheim	38:31	Magd. 2000 - TuS Weibern	46:27	Magd. 2000 - BVB Dortmund	21:20
Fürstenfeldbr. - Oftersheim/S.	24:29	TuS Weibern - Magd. 2000	27:36	SG Spandau - Großbottwar	26:28
<b>Finale</b>		HC Leipzig - Bayer-Lev.	28:29	<b>Spiel um Platz 3</b>	
Oftersheim/S. - Balingen/W.	28:25	Bayer-Lev. - HC Leipzig	33:24	SG Spandau - BVB Dortmund	21:20
Balingen/W. - Oftersheim/S.	28:28	Bergen/E. - TSG Wismar	30:30	<b>Finale</b>	
<b>B-Jugend weiblich</b>		TSG Wismar - Bergen/E.	34:32	Magd. 2000 - Großbottwar	19:20
<b>Vorrunde Gr. 1</b>		<b>Halbfinale</b>			
HC Leipzig - Allensbach	26:22	Magd. 2000 - Blomberg-L.	19:36		
HC Leipzig - Großbottwar	21:21	TSG Wismar - Bayer-Lev.	27:31		
Allensbach - Großbottwar	24:22				
Allensbach - HC Leipzig	22:20				
Großbottwar - Allensbach	28:18				
Großbottwar - HC Leipzig	30:23				

Das Erweiterte Präsidium des HVS hat im schriftlichen Verfahren mehrheitlich eine Änderung der Anlage 4 Finanzordnung (Entschädigungen Schiedsrichter und Schiedsrichterbeobachter) beschlossen. Die Neuregelung tritt zur neuen Saison in Kraft. Alle Ordnungen des HVS und weitere Materialien zum Spielbetrieb sind unter [www.hvs-handball.de](http://www.hvs-handball.de) und dem Link service abrufbar.

Bereich	SR alt	SR neu	Beobachter alt	Beob. neu	ZN/S alt	ZN/S neu	TD alt	TD neu
OL Männer	36	40	11	16	20	20	20	20
OL Frauen	23	25	11	16	15	15	20	20
VL Männer	21	25	11	16	20	20	20	20
VL Frauen	18	20	11	16	15	15	20	20
OL Jugend A	16	20	11	12	10	10	14	14
B	13	15	11	12	10	10	14	14
E bis C	10	13	11	12	10	10	14	14
SB Männer	18	20	8	15	15	15	15	15
Frauen	16	18	8	15	10	10	lt.SBL	lt.SBL
Jugend A	11	15	8	10	7	7	lt.SBL	lt.SBL
B	08	10	8	10	7	7	lt.SBL	lt.SBL
E bis C	08	10	8	9	7	7	lt.SBL	lt.SBL
SK Männer	11	15	8	10	10	10	lt.SKL	lt.SKL
Frauen	8	10	8	8	7	7	lt.SKL	lt.SKL
Jugend A	8	10	8	8	5	5	lt.SKL	lt.SKL
B	6	8	8	8	5	5	lt.SKL	lt.SKL
E bis C	6	8	8	8	5	5	lt.SKL	lt.SKL

## Bericht Frühjahrstagung der TK des HVS

von Harald Grotzke  
TK-Vorsitzender HVS



Harald Grotzke  
Vorsitzender TK

Der Saisonabschluss 2007/08 und die Vorbereitung des neuen Spieljahres waren die beiden Hauptthemen der TK-Frühjahrstagung am 19.04.2008 im Sportlerheim der SG Neudorf/Döbeln. Daneben bestimmten Informationen zur vorgesehenen Neustrukturierung des Spielbetriebs auf Bundes- und Regionalebene ab Spieljahr 2010/11 sowie die weitere Entwicklung im Mitteldeutschen Handballverband die Tagesordnung.

Für den Spielbetrieb auf Verbandsebene konnten die zuständigen Spielwarte bis auf Kleinigkeiten einen ordnungsgemäßen Spielbetrieb konstatieren. Da es erfreulicherweise 2007/08 keine Absteiger aus der Regionalliga Süd in unsere beiden Oberligen gab und das Aufstiegsrecht in die Regionalliga bei den Männern und diesmal auch Frauen wahrgenommen wurde, reduzierten sich auch die Abstiegsränge

in den Ober- und Verbandsligen auf eins bzw. drei. Die Staffeleiften der Verbandsliga Männer und Frauen mussten deshalb nochmals in zwei Entscheidungsspielen um den Klassenerhalt kämpfen. Zum Zeitpunkt der Terminkonferenz war am vorletzten Spieltag das Teilnehmerfeld dieser Entscheidungsspiele noch nicht entschieden, ein Beleg dafür, wie eng es in den Verbandsligen am Tabellenende zugeht. Spannend bis zum letzten Spieltag war auch die Abstiegsfrage in der Männer-Oberliga. Letztlich konnten sich HSV Dresden und SC Riesa retten und der Zwönitzer HSV musste den Weg in die Verbandsliga antreten.

Die Meisterfrage war bei den Männern frühzeitig geklärt. Die DHfK stellte das Maß aller Dinge dar, war ungefährdet und sollte auch in der kommenden Regionalligasaison eine ordentliche Rolle spielen. Bei den Frauen stand lange Zeit der SC Markranstädt II an der Tabellenspitze. In der Rückrunde ging dem Team dann aber doch die Puste etwas aus und das nutzte der SHV Oschatz zu seinen Gunsten. Da der SHV auf sein Aufstiegsrecht verzichtete nehmen die Markranstädterinnen im neuen Spieljahr das Wagnis Regionalliga in Angriff.

Als problematisch erweist sich die vorhandene Anzahl der einsatzfähigen Schiedsrichter für die Ober- und Verbandsliga. So mussten Schiedsrichteransetzungen für Spiele in der Verbandsliga der Frauen und in den Nachwuchsoberrligen an die Spielbezirke gegeben werden, was nicht nur auf Zustimmung stieß und die ebenfalls bestehenden Engpässe in diesem Bereich noch verschärfte. Auf Grund der derzeit bestehenden Regelungen werden im Spieljahr 2008/09 auf HVS-Ebene wiederum 10 Schiedsrichter weniger im Einsatz sein, was zur gleichen Handlungsweise wie 2007/08 zwingt. Die Schiedsrichterstatistik wurde bereinigt und auf den aktuellsten Stand gebracht, die neue HVS-Schiedsrichterordnung wird gegenwärtig erar-

beitet und soll ab Spieljahr 2009/10 wirksam werden. Vakant ist momentan auch die Funktion des Schiedsrichter-Lehrwartes. Alle Vereine sollten sich verstärkt der Ausbildung von Schiedsrichtern widmen, um langfristig zu garantieren, dass die um ihre Aufgabe wahrlich nicht zu beneidenden Schiedsrichteransetzer künftig wieder mehr Spielraum für die Absicherung der Verbandsspiele haben.

Unsere gemeinsamen Initiativen im Mitteldeutschen Handballgebiet haben innerhalb des DHB zu neuen Diskussionen um die deutsche Handballstruktur geführt.

Ab 2010/11 ist folgende neue Spielstruktur vorgesehen: je eine Staffel 1. und 2. Bundesliga (Männer und Frauen), neue 3. Liga mit je vier Staffeln und zwölf Aufstiegsplätze in diese neue Liga. Momentan wird noch sehr unterschiedlich interpretiert, wie diese Aufstiegsplätze zustande kommen und ob die ab 2010/11 vorgesehene Mitteldeutsche Liga einen eigenen Aufstiegsplatz in die 3. Liga erhält oder nicht. Darunter sollen dann die Oberligen in der jetzigen Form weiter bestehen. Die Betreuung der 3. Liga ist noch unklar, entweder DHB oder ein Regionalverband über einen Vertrag zwischen den Regionalverbänden wie einst die Regionalliga Staffel Mitte. Wozu dieses Konstrukt geführt hat ist hinlänglich bekannt. Aus Sicht des HVS ist nur eine Betreuung durch den DHB sinnvoll. Die jetzige Struktur der fünf Regionalverbände soll nicht angetastet werden und bestehen bleiben. Ob das alles richtig zusammenpasst bleibt dahingestellt. Weitere Beratungen zur ganzen Problematik im erweiterten Präsidium des DHB werden folgen und mit Spannung sind die Beschlüsse des DHB-Bundestages zu den Strukturfragen am 04./05.10.2008 in Hamburg zu erwarten.

Im Mitteldeutschen Handballverband wird es als ersten gemeinsamen Spielbetrieb 2008/09 den Mitteldeutschen Pokal für Männer und Frauen geben. Die sächsischen Teilnehmer sind LHV Hoyerswerda, SG LVB (HSC Leipzig) und HSG Neudorf/Döbeln bei den Männern sowie SHV Oschatz, HV Chemnitz und Victoria Naunhof bei den Frauen.

Änderungen ab 01.07.08 in der DHB-Spielordnung in den §§ 19, 28, 37, 42, 45 Abs. 5, 48, 55 Abs. 12 und 76 hat das erweiterte Präsidium des DHB am 05.04.2008 in Dortmund beschlossen.

Anzeige

- Offizieller Ausrüster des HVS -

# SPORT FABRIK

Sportartikel aller Art  
& Mannschaftsausstattungen zu  
Sonderkonditionen  
für sächsische  
Handballer !

Sportfabrik Leipzig  
Schneider & Wachs GbR  
- Eutritzscher Zentrum -  
Wittenberger Straße 79  
04129 Leipzig  
Tel.: 0341-912 95 74  
Fax.: 0341-319 90 80

email:  
info@sportfabrik-leipzig.de

www.  
sportfabrik-leipzig.de

## Von der Bestenermittlung der Neuen Bundesländer und Berlin der wbl. Jugend D Sensationeller Auftritt des SC Hoyerswerda an der Ostsee

Nachdem sich die D-Mädchen des SC Hoyerswerda die Sachsenmeisterschaft gesichert haben, wollten sie auch überregional ihre gewonnene Spielstärke bei der Bestenermittlung der Neuen Bundesländer und Berlin in Wismar beweisen.

In der Gruppe B startend, wollte der Spielplan es, dass der amtierende Ostdeutsche Meister, HSC Magdeburg, gleich der erste Prüfstein für die schnellen Mädchen aus Hoyerswerda war.

Mit einem für diese Altersklasse ungewöhnlichen hohen Niveau sollte dieses Spiel zum Höhepunkt am ersten Tag werden. Beide Mannschaften schenkten sich nichts, wobei die Elbestädterinnen im körperlichen Bereich klare Vorteile besaßen. Aber die Hoyerswerdaerinnen machten dies mit einer flinken und herzerfrischenden Spielweise wieder weg. Nach großem Kampf konnten die Magdeburger am Schluss dennoch mit 16:14 die Nase vorn behalten. Aber dieses Spiel machte Mut für die restlichen Vorrundenspiele, die dann auch gegen Spandau mit 15:8, Doberlug-Kirchhain 14:10, Neubrandenburg 23:14 und Schwerin 13:9 souverän herunter gespielt werden konnten.

In der Finalrunde warteten mit dem bis dato ungeschlagenen TSV Rudow, Altlandsberg und der HC Leipzig auf die Hoyerswerdaer Mädchen.

Im ersten Finalspiel sollte gleich der Sachsenmeister und Vizemeister Sachsens aufeinander treffen. Beide Mann-



Lena Dybowski wurde als beste Werferin des Turniers geehrt  
Foto: SC Hoyerswerda

schaften, bestens durch Spiele und Trainingslager bekannt, ließen keine Überraschungen zu, so dass am Ende die Kräfte über dieses Spiel entscheiden sollten, die auf der Seite der Zusehenderinnen lagen, die dann das Spiel auch mit 13:11 gewinnen konnten.

Dann hieß es gegen die ebenso starken Altlandsbergerinnen zu punkten. Förmlich von der ersten Minute an, überrollten die schnellen Flitzer aus Hoyerswerda den Landesmeister aus Brandenburg und ließen nicht die Spur einer Chance für sie. Am Ende konnte noch einmal das Torkonto so richtig aufgefüllt werden, denn mit 22:14 fiel der Sieg sehr deutlich aus.

Da der bisherige Verlustpunktfreie Rudow gegen die Magdeburger die ersten Federn lassen mussten, sollte es im letzten Spiel des Tages zwischen Hoyerswerda und Rudow um den Titel gehen. Die Berliner Meister, durch ihre doch körperlich robuste Spielweise auf-

fallend, starteten auch gleich wie erwartet ins Spiel und konnten mit 2:1 in Führung gehen. Aber die sächsischen Mädchen spielten völlig unbeeindruckt der Härte ihren schnellen Stil und konnten sich eine nie erwartete 11:6 Führung erspielen. Aber wer im Turnier die Berliner beobachtet hatte, der wusste die sind noch nicht geschlagen und dies stellten sie auch unter Beweis, denn plötzlich stand es nur noch 14:13, wobei die bis dahin gut leitenden Schiedsrichter plötzlich vergaßen, das es sich um eine D-Jugend, nicht um Frauenbereich, handelte.

Aber am Ende konnten die tapfer und bis zur völligen Erschöpfung kämpfenden Hoyerswerdaerinnen den Sieg mit beiden Händen fest halten und dieses Spiel mit 15:13 gewinnen. Tolle Leistung aller Mädchen, wobei die beiden Zwillinge Lena und Nina Dybowski deutlich heraus ragten!

Als dann die besten Mädchen geehrt wurden, konnte sich mit Lena Dybowski (60 Treffer) noch die beste Torschützin in die Ehrentafel eintragen.

Der zweite Sachsenvertreter, HC Leipzig, belegte den 6. Platz. *K.H.*

### **Für den SC Hoyerswerda spielten:**

Laura Schmidt, Alexandra Zins- Tor, Melanie Lange 5 Tore, Johanna Schulisch 4, Lena Dybowski 60!, Monique Meißner 2, Sarah Hoßmang 10, Sarah-L. Krüger, Maria Breß 3, Sarah Mann, Michelle Meißner 1, Janina Eckert, Nina Dybowski 44

## PSV Schwarzenberg

# Abteilung Handball - eine Nachwuchshoffnung

von Steffi Pietsch

Die Anfänge des derzeitigen Schwarzenberger Handballs begannen im Jahr 2000 als Abteilung des Fußballvereins „Blau-Weiß Schwarzenberg e.V.“. Mit etwa zehn Spielern im Alter von 11-13 Jahren wurde begonnen Handball zu spielen. Seit dieser Zeit hat für die Verantwortlichen die Nachwuchsförderung hohe Priorität. Nach und nach fanden sich genug interessierte Kinder, um den aktiven Spielbetrieb in der Kreisklasse aufzunehmen, die Schwarzenberger waren somit in der Kreisklasse mit einer Mädchen- und einer Jungmannschaft vertreten. Aufgrund von personellen Unstimmigkeiten mit der Vereinsführung wechselte die gesamte Abteilung im Mai 2004 zum PSV Schwarzenberg e.V. .

Am Ende des Jahres 2006 waren in der Altersklasse männlich C sechs Spieler und ein Torwart bereit, um in der Kreisklasse mitzuspielen zu können. Die Mannschaft wurde für die Kreisklasse mJC für die Saison 2007/2008 gemeldet.

Die vergangene Saison gestaltete sich aufgrund von Spielerzugängen und

Elternunterstützung zu einer sehr erfolgreichen Handballsaison des PSV Schwarzenberg e.V. . Zum Weihnachtsfest zählte die Mannschaft nun zehn Jungen. Die hochmotivierten Jugendlichen lieferten eine tolle Saison ab! Zum Saisonabschluss kamen immer mehr begeisterte Kinder, sodass dem PSV Schwarzenberg e.V. für die kommende Saison 14 aktive Jungen für die gesamte B-Jugend zur Verfügung stehen.

Zwischenzeitlich ist auch eine weibliche B-Jugend für die Kreisklasse in der Saison 2008/2009 gemeldet. Außer den genannten aktiven im Kreisspielbetrieb befindlichen Mannschaften gehören der Abteilung Handball des PSV Schwarzenberg e.V. noch etwa 20 Kinder im Alter von 5-12 Jahren an. Kinder und Jugendliche, die den Weg zum Schwarzenberger Handball fanden, sind ihm größtenteils treu geblieben. Die Vereinsphilosophie „Spaß am Spiel“ und die Atmosphäre bei den Schwarzenbergern kommt bei den Handballbegeisterten gut an.

Wöchentlich wird sowohl Mannschaftsübergreifendes, also auch altersspezifisches Training durchgeführt. Zum zweiten Mal wurde ein

Trainingslager in der Ritter-Georg-Halle Schwarzenberg durchgeführt. In der Vergangenheit nahmen die Schwarzenberger Handballer an verschiedenen Turnieren teil, wie z.B. dem Leipziger Beachhandballturnier und dem Rasenturnier in Plauen.

Der jährliche Saisonabschluss in Form des lockeren Turniers zwischen den einzelnen „aktiven“ Mannschaften und den Eltern entwickelt sich zum gefragten Jahreshöhepunkt der Abteilung.

Die Verantwortlichen möchten den Kindern und Jugendlichen den Spaß am Spiel, Teamgeist, den Siegeswillen, aber auch das positive Verarbeiten von Niederlagen vermitteln.

## EHV Aue setzt auf junge und routinierte Spieler

Der EHV Aue hat mit einer großen Energieleistung erneut die Zugehörigkeit zur 2. Bundesliga Süd geschafft und ist seit 1992 die dienstälteste Mannschaft.

Die Personalplanungen für die Saison 2008/2009 sind abgeschlossen. „Unser Ziel ist bei unserem kleinen finanziellen Etat und er Spielerdecke erneut der Klassenerhalt“, betont der 45-jährige Manager Rüdiger Jurke. Der tschechische Keeper Rostislav Badura und der Lette Ivars Serafimovics werden nicht mehr dabei sein. Dafür hat der EHV mit Timo Meinl als Keeper aus Eisenach und dem tschechischen Linkshänder Zbynek Vesely für die Rechtsaußen-Position zwei erfahrene 30-jährige verpflichtet.

Zbynek Vesely spielte zwei Jahre beim ThSV Eisenach und dann beim Regionalisten TSV Simbach (Bayern), wo er Torschützenkönig der Mannschaft wurde. Außerdem sind mit Felix Abad Valesquez (18 Jahre) aus Eisenach und den Leipziguern Stefan Weik (19) und Carlo Wittig (18) Nachwuchshoffnungen in den Spielerkader aufgenommen worden. Die Hoffnungen der Auer liegen besonders auf den routinierten Spielern Clemens



EHV-Geschäftsführer Rüdiger Jurke (li.) präsentiert Zbynek Vesely, der mit seinen Erfahrungen und Routine für Torgefahr auf der rechten Seite sorgen soll.

Kurzweg, Alexander Matschos, dem Torschützenbesten Eric Meinhardt und den sich immer besser in Szene setzenden Valdis Gutmanis und Shinnosuke Uematsu. Trainer Maik Nowak: „Die Mannschaft hat Charakter und ist entwicklungsfähig“. Erfreulich, dass der EHV Aue die Lizenz für die Saison 2008/09 ohne Auflagen erhalten hat.

Siegfried Stock



## DHB-Bundesauswahl U 18 testete in Dresden für die EM Großer Handball vor Minikulisse

von Jochen Krause

Beim Start ihrer Vorbereitung zur EM im August im tschechischen Brno hat die deutsche U18 Handball-Nationalmannschaft am 28./29.06.08 in Dresden einen guten Eindruck hinterlassen.

Bereits am Donnerstag reiste das deutsche Team an und fand in der Margon-Arena erstklassige Bedingungen. Hier wurde bis zum Freitag dreimal trainiert, ehe der Testspielgegner, die tschechische Nationalmannschaft eintraf. Danach standen bei den Deutschen Lauf- und Athletiktraining im „Großen Garten“ auf der Agenda. Der Freitagabend klang mit einer Stadtführung aus.

Beim Kanter Sieg von 43:28 (22:14) mussten die Deutschen allerdings ohne Hendrik Pekeler vom Bramstedter TS auskommen, der sich beim Donnerstagstraining am Daumen verletzte. Nach anfänglichen Problemen – die Tschechen führten 3:8 – stabilisierte sich die Leistung der 6:0 Abwehr und auch der Angriff kam immer besser ins Spiel. Bereits zur Pause hatte sich Deutschland klar abgesetzt und konnte in der zweiten Halbzeit munter durchwechseln, wobei kein Nachlassen im deutschen Spiel erkennbar war. Alle Feldspieler konnten sich in die Torschützenliste eintragen.

Am Sonntagmorgen ließen die DHB-Trainer Klaus-Dieter Petersen und Chri-



Die DHB-Bundesauswahl U 18 bereitete sich mit den beiden Testspielen in Dresden auf die vom 07.-18. August in Brno stattfindende Europameisterschaft vor. Das Team des Trainergespanns Klaus-Dieter Petersen und Christoph Armbruster trifft dort u.a. in der Vorrunde auf Russland, Schweden und Bosnien-Herzegowina. **Foto: Jochen Krause**

stof Armbruster ihre Schützlinge nochmal zu einer einstündigen Trainingseinheit antreten, bei der viel Wert auf Tempowechselläufe gelegt wurde. Coach Petersen ging es vor allem darum die Belastungen der kommenden EM zu simulieren. Gleichzeitig forderte er von seinem Team im zweiten Spiel gegen die Tschechen nicht mehr als 26 Gegentreffer zuzulassen. Dies gelang der deutschen Mannschaft recht eindrucksvoll. Obwohl sie in der 3. Minute Rene Drechsler vom TSV Anderten, der in der Abwehr unglücklich umknickte, verloren ließen sie nur 18 Tore der Gäste zu und gewannen auch das zweite Spiel verdient mit 30:18 (18:8).

zung zufrieden. Dem Dresdner Publikum wurde ein hochklassiges Handballwochenende geboten. Das allerdings nur insgesamt 140 Leute (unter ihnen HVS-Präsident Uwe Vetterlein, Sachsen-Mitte Vorsitzender Jens George und Auswahltrainer (91 m) Jens Dencke) diese Veranstaltung besuchten, hinterlässt einen faden Beigeschmack.

### Die deutsche Mannschaft spielte mit:

Maximilian Bender	(SG Kronau/Ö.),
Nils Dressrüsse	(GWD Minden);
Alexander Becker	(SG Kronau/Ö., 6),
Rene Drechsler	(TSV Anderten, 2),
Steffen Fäth	(SG Wallau/M., 14),
Jochen Geppert	(TuS Schutterwald, 4),
Tim Hornke	(TSV Anderten, 10),
Felix König	(HBW Balingen, 7),
Niklas Ruß	(SG Kronau/Ö. 2),
Maximilian Schubert	(TuS Dotzheim, 8),
Michel Abt	(SG Kronau/Ö., 3),
Christoph Steinert	(SC Magdeburg, 9),
Tom Wetzel	(Bramstedter TS, 5),
Marcel Schliedermann	(Neuh./E., 3)

### Offizielle:

Erika Petersen	(Delegationsleiterin),
Klaus-Dieter Petersen	(DHB-Trainer),
Christof Armbruster	(DHB-Trainer),
Olav Gerlach	(Physiotherapeut)

## Oldiemeisterschaften in Wilsdruff und Weinböhla

### Seniorenpower im Spielbezirk

Am 18.05.2008 ermittelten in Wilsdruff die Seniorinnen und im Weinböhla die Senioren ihre Meister.

Erfreulich, dass sich bei der neunten Auflage dieses Turniers bei beiden Geschlechtern je fünf Mannschaften fanden, die eine gemischte Mannschaft aus Aktiven und Ehemaligen stellten.

Was da Zuschauern, Angehörigen und Fans geboten wurde, war Handball, dem die Spielfreude anzusehen war. Zwar wurden die Gegenstöße nicht mehr so schnell wie früher vorgetragen, dafür konnte man sich aber eine technisch saubere Ballbehandlung, ein sicheres Aufbauspiel und platzierte Treffer ansehen, die eine „gute Schule“ schlussfolgern lassen.

Geburtsjahre wie 1940 (Damen) und 1942 (Herren) riefen bei vielen Anerken-

nung bzw. Ungläubigkeit auf Grund der dargebotenen Fitness hervor. Hoffen wir auf eine hohe Teilnahme im 10. Jubiläumsjahr.

### Die Platzierungen 2008:

#### Frauen

1. SG Motor Wilsdruff
2. HSG Freital/Wilsdruff
3. TSV Dresden 2
4. TSV Bühlau
5. Motor Mickten

#### Männer

1. SV Niederau
2. SG Klotzsche
3. SSV Heidenau
4. TuS Weinböhla
5. Radebeuler HV

### Saisonaufaktberatung 2007/08 im SB Sachsen-Mitte

Die SBL lädt ein, am 01. 09. 2008 in die Aula der 38. MS, Saalhausener Str. 61, 01159 Dresden, 17.00 Vereine Verbandsliga Ost, 18.30 Vereine Bezirk ( auch Jugend!). Für Absprachen und die Übergabe von Unterlagen ist die Teilnahme aller Vereine dringend erforderlich.

**SBL Sachsen - Mitte**

## SV Lok Leipzig-Mitte mit ambitionierten Zielen Bezirksmeister und Pokalsieger

von Dieter Stütznert

Im Spielplan der Verbandsliga West 2008/09 taucht Lok Mittes Männermannschaft wieder auf. Zwei Jahre wurde auf diesen Wiederaufstieg gewartet, bis man eben dafür auch die richtige Mannschaft beisammen hatte. Zuvor war Lok-Mitte über 15 Jahre lang stets Oberligist und Verbandsligavertreter im HVS. In diese Zeit fielen auch die Sachsenpokalsiege 1994 und 1995.

Einer aus dieser eigentlich schönen Zeit, weil immer sorgenfreier Klassenerhalt, ist heute noch genauso engagiert dabei wie zuvor, nämlich der Coach Frank Lenke (63). Er hatte 2007 ein aufstiegsverdächtiges Team zusammengestellt und brauchte „nur noch“ den passen-



Das erfolgreiche Team der 1. Männermannschaft von Lok-Mitte. Nach Double in Meisterschaft und Pokal im Spielbezirk wollen die Leipziger nun auf Verbandsebene an alte Erfolge anknüpfen. **Foto: Lok Mitte**

den qualifizierten Trainer dazu. So wollte es das „Schicksal“, dass Klaus Franke (66) zu Lok Mitte kam. Er wusste als erfahrener Trainer, wie z.B. als ehemaliger Frauen-Nationaltrainer, internationale Cup-Sieger mit Hypobank Wien oder sogar auch selbst Aktiver in den

60ern mit der legendären DHfK-Mannschaft als Europacup-Sieger in Paris, dass bei Lok Mitte „etwas gehen kann“. Zumal als sogar das Double mit Pokalsieg und Sachsenaufstieg als Sahnehäubchen gelang.

„Wir wollen natürlich nicht durchstarten“, sagt der Vereinsvorsitzende Dieter Stütznert. Wohlwissend, welche mitunter „scharfer Tobak“ in der „Chemnitz-Ecke“ verabreicht wird, naja, eben der Heimbonus. Aber auch beide Leipziger Mannschaften, nämlich DHfK II und SG LVB (HSC Leipzig) II, sind logischerweise stets gut besetzt.

Um näher dran zu sein, zog sogar Klaus Franke vom über 20km entfernten Räpitz nach Leipzig-Schönefeld. Ehrensache, dass die komplette Lok Mitte-Truppe als Danke an Klaus Franke den Umzug komplett und schnell erledigte.

Nun freuen sich alle Fans auf „Sachsenhandball“, ob Mitte September in Schönefelds „Astrid-Lindgren-Schule“ in der Löbauer Straße.

### HSC-Fanclub will nicht nur beim Regionalligaufstieg kräftig mithelfen

Nach dem souveränen Aufstieg des SC DHfK Leipzig peilt nun auch der Stadtrivale SG LVB (HSC Leipzig) den Aufstieg in die Regionalliga Staffel Süd an. Dafür wurden mit Jan Kostulski, Richard Wagner, Philipp Griebach erfahrene Regio-erfahrene, mit Max Berthold gar ein Bundesligaspieler aus Dessau verpflichtet. Auch ein neues Trainerteam formierte sich: Aus Köthen kam der 36-jährige Jens Große, dem Co-Trainer Torsten Löther zur Seite stehen wird.

Doch nicht nur in der 1. Mannschaft, sondern auch im Umfeld ist man gewillt, gemeinsam für das große Ziel zu kämpfen. Damit nichts dem Zufall überlassen wird, gründeten Peter Pfefferkorn, Bernd Günther, Mario Linke und sechs andere Mitstreiter Ende März den HSC-Fanclub „Hölle Brüderstraße“. Ihr oberstes Ziel: Den Vereinsverantwortlichen und -trainern kräftig unter die Arme greifen. Hierbei wird weder zwischen Jung und Alt, noch zwischen Kreisklasse oder Oberliga unterschieden. Schließlich ist Jugend Zukunft. Da in der nächsten Saison 11 HSC-Teams in den jeweils höchstmöglichen Spielklassen an den Start gehen, darunter 4 im Seniorenbereich, ist dies natürlich eine große Aufgabe.

Hier ist es den Vereinsverantwortlichen gelungen, den allergrößten Teil der Spiele in Absprache mit anderen Verei-



Die Gründungsmitglieder des HSC-Fanclub "Hölle Brüderstraße". **Foto: Martin Glass**

nen hinter-einander in eine Sportstätte (SH Reclam) zu legen – bei den teilweise katastrophaler Hallenknappheit in Leipzig kein leichtes Unterfangen. Hier beginnt die Arbeit des Fanclubs: Begonnen beim Einlass, Ausleihe von Utensilien und Trommeln bis hin zum Catering und der Security wird nach dem Motto nach „HSC Leipzig – Deine Freunde!“ selbstlos mitgeholfen. Nebenbei werden auch noch externe Sponsoren und Eltern gewonnen, jegliche Einnahmen werden dem Jugendhandball gespendet oder in unterstützende Maßnahmen für die gesamte Abteilung Handball investiert.

Warum die Mitglieder dies tun? „Wir sind einfach Handballverrückte. Durch Auswärtsfahrten mit der ersten Männermannschaft erfuhren wir, wie andere Fanclubs ihre Vereine unterstützten. Da war uns sofort klar, das wir das auch können“, so Mitglied Mario Linke. „Trotz der kurzen Zeit seit der Gründung erfahren wir durchweg positive Resonanz, egal ob Eltern, Fans oder Sponsoren. Mittlerweile ist unsere Gruppe auf 14 Helfer gewachsen, die selbst organisierte Saisonabschlussparty sowie der Großfeldhandball war ein voller Erfolg. So muss es weitergehen!“, fügt Linke hinzu.

In Bezug zur ersten Männer sagt er nur folgendes: „Wir haben die Jungs die letzten Wochen beobachtet. Durch den neuen Trainer, der jede Einheit voll mit absolviert, sind sie hoch motiviert. Jens Große wirkt nicht nur deswegen sehr sympathisch, er hat sich auch schon sehr interessiert mit uns über unseren Fanclub unterhalten. Wir sind von ihm begeistert und wollen natürlich auch unser Aushängeschild bei all ihren Spielen und ihren Zielen unterstützen.“ Linke überlegt kurz, doch dann schießt es aus seiner Kehle: „Da gibt es doch eigentlich nur eins – den Aufstieg!“

Martin Glass

## Neuer Spielkreis Oberlausitz gebildet Neue Wege mit bewährter Mannschaft

von Jürgen Kloß

Am 22.05.08 wurde die Wahlversammlung für den neuen Spielkreis „Oberlausitz“ in Görlitz durchgeführt.

In mehreren vorbereitenden Beratungen wurde ein gemeinsames Programm und eine Vorschlagsliste für die Besetzung der einzelnen Funktionen erarbeitet.

Von den 19 im neuen Spielkreis beheimateten Handballvereinen bzw. -abteilungen nahmen an der Beratung 15 teil. Leider waren beide Gemeinschaften der Stadt Löbau (immerhin bei den Frauen einziger Vertreter des Spielkreises in der Oberliga) nicht anwesend.

Da der neue Kreissportbund sich Oberlausitzer Kreissportbund nennt, wurde dieser Name auch auf den neuen Spielkreis übertragen.

Der bisherige Vorsitzende des alten Spielkreises Oberlausitz gab einen Abriss über das erste bereits gemeinsam durchgeführte Spieljahr. Er schätzte ein, dass im Spielbetrieb die Fusion schon zu einem großen Teil realisiert wurde und durch eine Erhöhung der Mannschaften ein interessanter Spielbetrieb entstanden ist.

Durch den Schiriwart des Spielbezirkes, Sportfreund Rudolph, wurde die Wahl der neuen Leitung vorgenommen (siehe Kasten).

Dass die neue Spielkreisleitung „südlaschtig“ ist, war abzusehen. Es wird eine der ersten Aufgaben sein, auch Sportfreunde aus dem ehemaligen NOL in die Arbeit mit einzubeziehen.

Andreas Zschiedrich als Vertreter des HVS, Rolf Wimmer als Vorsitzender des Spielbezirkes sowie Karl-Heinz Brunsch

als Präsident des Oberlausitzer Kreissportbundes begrüßten die Zusammenlegung zum neuen Spielkreis, würdigten die Arbeit der Handballabteilungen im neuen Spielkreis und wünschten für die neue Arbeit alles Gute.

### Die neue Leitung des Spielkreises Oberlausitz

Jürgen Kloß	OSV Zittau	Vorsitzender
Eberhard Zähnsch	GW Görlitz	Stellvertreter
Sven Kloß	OSV Zittau	TK-Vorsitzender
Gabi Ploß	OSV Zittau	Schatzmeister
Wolfgang Gerlach	HV Eibau	Schiriwart
Bert Matzke	HV Eibau	Jugendwart
Reiner Richter	Niederoderwitz	Vors. KRK

In seinem Schlusswort ging der neue Vorsitzende auf drei Schwerpunkte für die Arbeit im neuen Spielkreis ein.

- die Arbeit mit dem Nachwuchs muss unbedingt verbessert werden. Jede Handballabteilung sollte Nachwuchsmannschaften haben. Dabei sollte unbedingt im Mini-Bereich begonnen werden. Der Nachwuchsspielbetrieb muss interessanter gestaltet werden. Nur so kann dem „großen Bruder“ Fußball Paroli geboten werden.
- Die Ausbildung der Übungsleiter muss unbedingt verbessert werden. Nur eine interessante und hochwertige Trainingsgestaltung bindet Kinder an uns und lässt den Leistungsunterschied zu den anderen Spielbezirken sinken.
- Der Wettkampfbetrieb hat sich auch den steigenden Transportkosten anzupassen. Aus diesem Grund darf an der Spielkreisgrenze nicht „Halt“ machen. Kooperation über die Kreisgrenze ist genauso erforderlich wie der Spielbetrieb über die Grenze nach Polen und Tschechien.

## Wettspielbetrieb unter neuen Bedingungen

Nach dem Zusammenschluss der bisherigen fünf Spielkreise zu zwei neuen wird auch der Wettspielbetrieb im Spielbezirk auf einem anderen Niveau fortgeführt.

Bestehen bleiben wie bisher die Ostsachsenliga und die Ostsachsenklasse bei den Männern und Frauen. In Zukunft wird in die Ostsachsenklasse die jeweiligen beiden Meister der Kreisligen aufsteigen. Relegationsspiele sind in Zukunft nicht mehr erforderlich. Während bei den Männern mit jeweils 12 Mannschaften der Spielbetrieb durchgeführt wird, werden in der Ostsachsenliga nur 9 Frauenmannschaften und in der Ostsachsenklasse 10 Mannschaften den Wettspielbetrieb aufnehmen.

Um einen abgestimmten Spielbetrieb in den Nachwuchsklassen zwischen den Spielbetrieben im Spielbezirk Ostsachsen

und den beiden Spielkreisen zu erreichen trafen sich auf Einleitung von Sportfr. Stübner als TK-Vorsitzender des Spielbezirkes Vertreter beider Kreise mit der TK des Spielbezirkes.

Es wurde festgelegt, dass nur in den Altersklassen männl. A, männl. D, weibl. C und weibl. D Ligen im Spielbezirk gebildet werden. Die männl. B und C sowie die weibl. B spielen vorerst in zwei Staffeln in den Kreisen. Die leistungsstärksten aus beiden Staffeln spielen dann in einer gesonderten Runde den Spielbezirksmeister aus.

Leider haben bei der weiblichen Jugend A nur zwei Mannschaften gemeldet. Bei einem geeigneten Anlass soll hier der Ostsachsenmeister ausgespielt werden. Ansonsten wurden die Gemeinschaften

## Ehrung für Dieter Mühle (SSV Stahl Rietschen)

Anlässlich seines 70. Geburtstages wurde Sportfreund Dieter Mühle (im Foto links) mit der höchsten Auszeichnung des HVS, der goldenen Ehrennadel des Verbandes, geehrt.

Den feierlichen Akt nahm der Vorsitzende der Spielbezirksleitung Ostsachsen, Sportfreund Rolf Wimmer (re.), vor.



Dieter Mühles Leben war durch vielfältige sportliche Aktivitäten geprägt. Seit seiner Jugend jagte er bereits dem kleinen runden Leder nach. Viele Jahre war als Handballer aktiv, brachte seine Erfahrungen über Jahrzehnte hinweg als Schiedsrichter, Übungsleiter und Mitglied des Kreisfachausschusses ein.

Seit 1991 betreut er die 1. Männermannschaft des SSV Stahl Rietschen und wird auch trotz Vollendung des 7. Lebensjahrzehnts seinen Jungs die Treue halten.

Herzlichen Glückwunsch!!

Uwe Holubek

gebeten, diesen Spielerinnen Einsatzmöglichkeiten in den Frauenmannschaften der beiden Vereine zu geben.

In der Altersklasse E wird der Spielbetrieb in den beiden Spielkreisen durchgeführt. Die drei bestplatzierten Mannschaften Jungen und Mädchen spielen dann bei der Bestenermittlung im Spielbezirk.

Jürgen Kloß  
Pressesprecher

## Vereinshöhepunkt des Jahres mit Rekorden

### 7. HVH-Rasenturnier mit Niveau, Spannung und Stimmung

von Eberhard Neumann

Tradition verpflichtet, vor allem wenn die sich in so kurzer Zeit etabliert wie die des Rasencups des HVH Kamenz im Stadion Wiesengrund in Bischheim. Viele der Mannschaften kommen bereits wegen des Bekanntheitsgrades und rundum guter Organisation und Stimmung. Sie müssen nicht erst eingeladen und Absagen müssen ebenfalls erteilt werden, da derzeit die Kapazität mit ca. 40 Teams ausgereizt ist. Die dann antreten, kommen um gemeinsam Handball zu spielen und auch zu feiern. Das bewiesen die Teilnehmer bereits am Freitag, als so viele wie noch nie schon angereist waren. Nach Fußball-EM stieg schon die erste heiße Disco im großen Zelt. Noch heißer her ging es dann am Sonnabend, als bis in den Morgen getanzt und gesungen wurde. Die Sommersonnenwende – diesmal um 1.59 Uhr MESZ – und damit kürzeste Nacht des Jahres machte so die wenigen Nachtstunden fast zum Tage. Die Handballer bewiesen da einmal mehr, dass sie außer ihrem Sport, gut zu feiern verstehen.

#### Rekordverdächtiges Turnier

Der erste Turniertag stand bei schon immer besser werdendem Wetter im Zeichen spannender, umkämpfter Vorrundenspiele. Meist setzten sich die Favoriten durch. Allerdings hatten teilweise die schlechtere Karten, welche sich dem Feiern zu sehr hingaben. Die Gruppensieger gingen alle mit weißer Weste in die nächste Runde. Nur in Staffel B der Männer ging es enger zu. Gerade der Pokalfinalist des Vorjahres, Petie's Buben setzte sich so mit 6:2 Punkten nur knapp vor Delitzsch und dem Überraschungsteam aus Oberlichtenau durch. Eine weitere Überraschung war, dass sich der LHV Hoyerswerda hinter den Mittelsachsen aus Oschatz mit Rang zwei begnügen musste und damit für die Pokalverteidigung einen Dämpfer erhielt. Bei den Damen wurden die Czech-Ladies, USV Reunion – der Pokalverteidiger mit Spielerinnen, die inzwischen in anderen Teams handballern – sowie die TU Dresden und Halle ihren Favoritenrollen gerecht. Die folgende erste Hälfte der Zwischenrunde brachte am gleichen Tag noch eine Menge an sehenswerten Spielen. De-



Das gute Wetter bildete einen passenden Rahmen zu dem wiederum bestens organisierten Turnier. **Foto: Frank Scheibe**

nen wohnten erstaunlich viele Zuschauer bei, die zwischen den fünf Spielfeldern, Freibad und den Versorgungstellen wanderten. Das war bei herrlichem Sommerwetter am Sonntag nicht anders. Noch nie mussten die Organisatoren so hart ran und wurde so viel verkonsumiert wie diesmal. Das trifft ebenso auf die Disco in der Nacht zum Sonntag zu. Insgesamt waren 152 Spiele angesetzt, die sich geringfügig reduzierten, weil der zweite Wettkampftag Spuren der Nacht nicht verbergen konnte.

#### Kuriositäten am Finaltag

Mancher verdeckte gläserne Augen mit der Sonnenbrille, andere überspielten Schwächeanfalle mit zusätzlicher Aggressivität, die meisten ließen die Spritzigkeit vom Vortag vermissen. Einen tollen Einfall hatten die Hoyerswerdaer – 1989 DDR-Meister der A-Jugend – die ihren ehemaligen Mannschaftskameraden Jens Neumann, inzwischen nach Unfall im Rollstuhl sitzend, einen Strafwurf vollenden ließen. Das war auch der Dank dafür, dass er Jahr für Jahr die alten Kämpen zusammenbringt. Die meisten tolerierten das, während die erfolgsorientierten Oschatzer sogar verschnupft abreisten und somit zum Spiel um Platz drei nicht mehr antraten. Die Finals waren dann den Erfahreneren vorbehalten, die alle Unwägbarkeiten und den Sport am besten vereinigen. Bereits zum dritten Male holten sich die Czech Ladies den Pokal. Der 6:4-Sieg gegen den Vorjahrgewinner Reunion (USV Dresden) fiel aber recht knapp aus. Ebenfalls erst im Schlussspurt und nach Siebenmeterwerfen nach 10:10 im Spiel setzte sich Hoyerswerda 89 gegen den Kamener Jahrgang 85 durch.

Endstand Frauen (19 Teams):

1. Czech Ladies
2. USV Reunion
3. Halles Topmoppels
4. DHFK Leipzig
9. Bischofswerda
12. SC Hoyerswerda
17. Kamenz 1.
18. Kamenz 2.

Wertvollste Spielerin: Maria Kiedrowski (Leipzig)

Beste TH: Denise Reichel (USV Reunion)

Endstand Männer (19 Teams):

1. Lok Hoyerswerda 89
2. Kamenz Jahrgang 85
3. LHV Hoyerswerda
4. LRC Mittelsachsen
7. HVH A-Jugend
8. Petie's Buben
11. SG Oberlichtenau
15. SV Steina

Wertvollster Spieler: Roy Kalweit (LHV)

Bester Torhüter: Henry Schacht (Kamenz)

#### Stimmen zum Turnier:

**Mirko Korn (Lok 89/Pokalsieger):** Wir sind zum fünften Male dabei, ich das vierte. Endlich hat es einmal mit dem Sieg geklappt. Mit Michael Haier hatten wir auch die weiteste Anreise aus Baden Württemberg. Wir haben hier viel Spaß, auch im Spiel gegen den LHV, der uns den Sieg quasi geschenkt hat. Selbst spiele ich noch in Abstadt-Untergruppenbach um den Landesligaaufstieg.

**Margit Boden (Bürgermeisterin Haselbachtal):** Der Lessingcup ist eines der spektakulärsten Ereignisse im Haselbachtal. Er ist gut organisiert und die Abläufe sind in den Jahren immer klarer geworden. Ich ziehe den Hut vor den Leuten vom HVH. Die Anlage ist ideal, das Wetter sehr gut und trotz vieler anderer Events am Wochenende war das Festzelt prall gefüllt.

**Robby Tenne (Vorsitzender HVH):** Das Halbfinale der Männer kam teilweise nicht gut an. Das veranlasst uns, das Ganze neu zu überdenken, ob mehr Leistungssport oder Spaßturnier. Wir werden sicher einen Mittelweg finden. Ansonsten waren das Wetter optimal, der Verlauf sehr zufrieden stellend, Umsatzrekorde eingefahren, Parkplatz und Zeltplatz gut angenommen. Es war der gewohnt enorme Kraftaufwand der Helfer. Denen, den Sponsoren und den Gemeinden Haselbachtal und Kamenz gilt mein besonderer Dank.

## Vom 13. Treff des HVS mit den Vorsitzenden der SBL/SKL

von Uwe Vetterlein  
Präsident des HVS

Einen Tag nach dem Freitag, den 13., also am 14.06.2008, hatte das Präsidium des Handball-Verbandes Sachsen e.V., zum traditionellen, nunmehr schon 13. Treff mit den Vorsitzenden der Spielbezirke und Spielkreise wieder nach Neudorf eingeladen.

Trotz oder auch wegen der doppelten 13., es kann vornweg schon mal festgestellt werden, es war auch dieses Jahr wieder eine gute und harmonische Veranstaltung.

Ein gemeinsames Frühstück bildete auch diesmal wieder den Auftakt und so konnten wir unsere Tagung gut gestärkt beginnen.

Seitens des Präsidiums des HVS waren anwesend : U.Vetterlein - amt. Präsident, H.Grotzke - Vors. der TK und M. Kumpf - amt. Schiedsrichterwart.

Von den eingeladenen Vorsitzenden der Spielbezirke und Spielkreise waren 17 zugegen und nur vier fehlten entschuldigt.

Dem traditionellen Verlauf dieses Treffs folgend, erstattete zunächst der amt. Präsident den Bericht des Präsidiums des HVS und informierte über den aktuellen Stand bei der Bildung und Etablierung des neu gegründeten Mitteldeutschen Handball-Verbandes.

Erste Überlegungen zur Kreisgebietsreform in Sachsen und deren Auswirkungen auf den Handballsport wurden angesprochen.

Und die Festlegungen zu Wahlzeiträumen und -zeitpunkten in den SBL und SKL, in Vorbereitung des Verbandstages des HVS im Mai/Juni 2009, wurden nochmals dargestellt.

Im Bericht des TK-Vorsitzenden wurde neben einem Resümee der abgeschlossenen und einem Ausblick auf die neue Spielsaison, vor allem auch über die erstmals geplante

„Mitteldeutsche Pokalrunde“ für Männer- und Frauenmannschaften informiert.

Auch der amt. Schiedsrichterwart konnte eine positive Bilanz des letzten Jahres ziehen, da sich viele Schiedsrichterpaare in Sachsen gut entwickelt haben und bundesweit im Einsatz sind.

In den Berichten der Spielbezirke konnten die Vorsitzenden über einen weitestgehend reibungslosen Ablauf in ihrem Verantwortungsbereich berichten.

Angefallene Probleme wurden im kollegialen Miteinander gelöst.

Es kann festgestellt werden, dass unsere bestehenden Strukturen sich bewert haben und eine stabile Größe im HVS darstellen.

In dem sich daran anschließenden Erfahrungsaustausch / Aussprache wurden eine ganze Reihe von Themen konstruktiv diskutiert.



Blick in der Beratung des HVS mit den Vorsitzenden der Spielbezirke und Spielkreise.  
**Foto: HVS**

Einen Schwerpunkt bildete dabei natürlich die Kreisgebietsreform in Sachsen.

Konsens besteht darin, dass die spieltechnischen Strukturen im HVS vorerst so erhalten bleiben sollen.

Um aber den neuen politischen Strukturen Rechnung zu tragen und die Möglichkeiten von entsprechenden Fördergeldern (kommunale und staatliche Zuschüsse) zu nutzen, wird angestrebt pro neuem Landkreis auch eine Spielkreisleitung zu bilden.

Pro und Kontra wurde zur Idee eines Rotationsverfahrens bei der Durchführung der HVS-Verbandstage zwischen den Spielbezirken diskutiert.

Die endgültige Entscheidung soll dazu nun im Präsidium des HVS fallen.

Ein weiterer Vorschlag : die bindende Verpflichtung der Vereine pro Oberligamannschaft auch eine entsprechende Nachwuchsmannschaft für die Oberliga melden zu müssen wurde als nicht praktikabel abgelehnt.

Das Thema Kilometerpauschale für Fahrten mit privatem PKW für den Handballsport bewegt anscheinend viele Gremien.

Nicht nur die Schiedsrichter fordern da eine Erhöhung auf -,30 € pro Kilometer, sondern dieser Satz solle zukünftig für alle gelten.

Das Präsidium des HVS hat deshalb die Aufgabe übernommen, dieses finanztechnisch zu überprüfen und zur nächsten Beratung des erweiterten Präsidiums im September einen Antrag bzw. Vorschlag einzubringen.

Auch diesmal sind die gemeinsamen 3 ½ Stunden wieder wie im Fluge vergangen, waren aber für alle wieder interessant und nützlich für die weitere Arbeit.

## Herzlichen Glückwunsch !

Der HVS gratuliert im Juli/August

### runde Geburtstage: zum 70.

- 19.07. Ludger Bigalke  
Grün-Weiß Weißwasser  
02.08. Helmut Hertel  
Spielwart OL Männer

### zum 65.

- 22.08. Norbert Badura  
OHV Löbau

### weitere Geburtstage:

- 11.07. OMR. Dr. Jungmichel (77.)  
ehemaliger Präsident HVS  
15.07. Horst Baumann (69.)  
SBL Chemnitz  
19.07. Klaus Nicklisch (69.)  
SBL Leipzig  
20.07. Hubert Probst (56.)  
HVS-Trainer  
21.07. Isabella Glaser (61.)  
BSV Sachsen Zwickau  
23.07. Günter Meinert (76.)  
HSV Dresden  
24.07. Rolf Theuerkorn (79.)  
SV Leipzig Ost 1858  
29.07. Dieter Wöhler (67.)  
HSG TH Leipzig  
31.07. Hans-Jürgen Winker (56.)  
Concordia Delitzsch  
02.08. K.-Heinz Stadermann (74.)  
HSG Rückmarsdorf  
02.08. Klaus Böhme (59.)  
SKL Bautzen  
04.08. Steffen Wohlrab (63.)  
Landestrainer  
08.08. Harald Grotzke (58.)  
TK-Vorsitzender HVS  
13.08. Johann Sommer (69.)  
SKL Vogtland  
16.06. Wolfgang Schupke (71.)  
ehemaliger Vors. SBL Chemnitz  
18.08. Wolfgang Schmerler (64.)  
Spielwart VL Frauen  
19.08. Klaus Uhlmann (56.)  
Spielwart VL-Männer  
19.08. Dieter Sprößig (68.)  
Lehrwart SB Ostsachsen  
21.08. Hans-Jörg Wagner (59.)  
Lehrwart SBL Chemnitz



Pressezeichner Heinz Drigalla vermittelt den Lesern der "Sächsischen Handballpost" seine Sicht vom Handball. Viel Spaß!

## Vereins-Info's

### Neuanmeldungen

**HVS:** Mit dem TSV 1953 Röcknitz (10077) und dem Einsiedler Skiver ein (13141) TS e.V. haben sich zwei Vereine neu im HVS angemeldet. Während der TSV Röcknitz im Nachwuchs am Spielbetrieb teilnehmen wird, nimmt der Einsiedler SV in einer Spielgemeinschaft mit dem TSV Burkhardtsdorf bei den Männern am Spielbetrieb auf Kreisebene teil.

### Neue Geschäftsstelle

**Gröenahin:** Seit dem 01.05.2008 ist der HC Gröenahin unter folgender neuen Anschrift erreichbar.  
HC Gröenahin, Geschäftsstelle, Günter Köster, An Hügel 6, 01558 Gröenahin, Tel./Fax: 03522 - 52 77 08, E-Mail: hc-groenahin@web.de

### Neue Postanschrift

**Chemnitz:** Für den SV Chemnitz/Harthau gilt nach Veränderungen im Vereinsvorstand folgende neue Kontaktadresse:  
SV Chemnitz/Harthau e.V. c/o Andreas Töpfer, Elsterwinkel 18, 09125 Chemnitz, T.: 0371 - 51 60 82, E-Mail: atoeper@solaris-chemnitz.de

Den ausgefüllten und unterschriebenen Bestellschein senden Sie bitte an die Geschäftsstelle des Handball-Verbandes Sachsen

# Bestellschein für Privatpersonen

Hiermit bestelle ich ab sofort die "Sächsische Handballpost" zum Jahrespreis von 11,00 EURO inklusive Versandkosten.

Name \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_

PLZ \_\_\_\_\_ Wohnort \_\_\_\_\_

Ort, Datum \_\_\_\_\_

1. Unterschrift \_\_\_\_\_

**Widerrufsgarantie:** Ich kann diesen Auftrag innerhalb einer Woche nach Eingang dieser Bestellung bei der oben angegebenen Adresse schriftlich widerrufen. Zur Fristwahrung genügt die rechtzeitige Absendung.

2. Unterschrift \_\_\_\_\_

